

Schulbeginn: Erstklässler erlebten im «Wassi» einen schönen ersten Schultag

SEITE 2

Sommerfest: Kunst und Spiel für die ganze Familie in der Fondation Beyeler

SEITE 3

Ausstellung: Kurt Wyss und die sich verändernde Welt in Schwarz-Weiss

SEITE 11

Fussball: Riehener Drittliga-Teams starten erfolgreich in die Saison

SEITE 17

Nächste Ausgabe Grossauflage
Die nächste RZ erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

ST. FRANZISKUS Jubelgeburtstagsgottesdienst für Pfarrer Franz Kuhn und Pater Eugen Frei

«Menschen, jung und alt»

Der stimmungsvolle Jubiläumsanlass für Pfarrer Franz Kuhn und Pater Eugen Frei mit Gottesdienst und Apéro, in dessen Rahmen auch die Kindersegnung stattfand, bot Blicke zurück und nach vorn.

MICHÈLE FALLER

Ein ganz besonderer Gottesdienst stand vergangenen Sonntag in der Riehener Kirche St. Franziskus an, nämlich ein Jubelgeburtstags- und Kindersegnungsgottesdienst. Gefei-ert wurden die Geburtstagsjubiläen von Pfarrer Franz Kuhn, der unlängst 85 wurde und in diesem Gottesdienst auch als Prediger wirkte, und von Pa-ter Eugen Frei, der seinen 90. feiern durfte. Sehr passend war deshalb der liturgische Gruss aus dem Psalm 74, der am Anfang stand: «Blick hin, o Herr, auf uns Menschen, jung und alt und vergiss uns nicht. Höre auf uns, wenn wir nach dir rufen und dich su-chen.»

Täglich im pastoralen Dienst

Im Namen des Pfarreirats be-grüsste Heinz Geiger alle Anwesen- den und speziell Pfarrer Franz Kuhn und Pater Eugen Frei sowie die ange- henden Schulkinder von Riehen und



Pater Eugen Frei und Pfarrer Franz Kuhn gestalteten den Gottesdienst gemeinsam.

Fotos: Iphons Fakler

Bettingen, die tags darauf zum ersten Mal zur Schule oder in den Kinder- garten gehen durften. Mit herzlichen Worten stellte Geiger die beiden Jubi-

lare vor und betonte als Erstes, dass beide, obwohl schon lange pensio- niert, noch praktisch täglich im pas- toralen Dienst stünden.

Pater Eugen Frei wurde am 9. Juni 1927 geboren und ist in Bettingen auf- gewachsen. In seiner Jugend wirkte er aktiv in der damaligen Herz Jesu Pfar- rei in Riehen als Ministrant, bei der Jungwacht und den Pfadi mit. Im Sep- tember 1946 trat er 19-jährig in den Jesuitenorden ein, 1956 empfing er die Priesterweihe in Bad Schönbrunn im Kanton Zug. Auch das Gymnasial- lehrerdiplom schloss Pater Eugen Frei ab und nach vielen weiteren Statio- nen und Berufungen kehrte er 1995 nach Basel zurück. Noch heute arbei- tet der rüstige Jubilar als Seelsorger in Riehener Altersheimen, wo er auch regelmässig Gottesdienst hält.

Pfarrer Franz Kuhn, der einigen Gemeindemitgliedern von St. Fran- ziskus bestens bekannt ist, wurde am 19. April 1932 in Gerlafingen geboren. In der Klosterschule Engelberg und im Kollegium Appenzell ging er zur Schule, trat ins Priesterseminar Lu- zern ein und empfing 1958 die Pries- terweihe. Nach zwei Vikariaten und fünf Jahren Verbandsarbeit als Ge- neralsekretär des Schweizerischen Katholischen Jungmannschaftsver- bands in Luzern kam Franz Kuhn

1971 in die Pfarrei St. Franziskus, von wo er 1983 nach Bern abberufen wurde. Bis heute wirkt Pfarrer Franz Kuhn als Aushilfspfarrer und Seel- sorger, vor allem in der Herz-Jesu- Pfarrei in Laufen.

Segen für Schulsäcke und Kindsgitaschen

Nach den Fürbitten war es so weit: Die Segnung der Schulkinder als Teil des feierlichen Gottesdienstes stand an. Mit ihren Schultaschen und Kin- dergartentäschchen kamen die Klei- nen zum Altar und wurden mitsamt ihren Schulsachen von Pfarrer Franz Kuhn für einen guten Schulanfang gesegnet.

Der Jubiläumsanlass bot auch ei- nen Blick in die Fotoalben der beiden Jubilare. Beim auf den Gottesdienst folgenden reichhaltigen Apéro im Pfarreiheim kommentierten die Ge- burtstagskinder die eigenen Fotos, was sehr gut bei den zahlreichen An- wesenden ankam. Über 100 Personen tummelten sich im Pfarreiheim und genossen Speis und Trank. So sehr, dass der stimmungsvolle Nachmittag bis zum frühen Abend andauerte. Auch die beiden Jubilare liessen es sich nicht nehmen, bis zum Schluss zu bleiben und genossen ihr Fest of- fenbar.



Nicht jedes gleich aufmerksam, aber alle guter Dinge: Die Kinder empfan- gen den Segen von Pfarrer Franz Kuhn.

DORFFEST Dreitägiges Fest am ersten Septemberwochenende

Heute in zwei Wochen gehts los

rs. Am Freitag bis Sonntag, 1. bis 3. September, ist in Riehen wieder Dorf- fest, zum 13. Mal seit der Premiere im Jahr 1972, als Riehen die 450-jährige Zugehörigkeit zu Basel feierte. Der Festbetrieb beginnt am Freitag um 17 Uhr, offizielle Festeröffnung ist um 17.30 Uhr auf dem Dorfplatz. Die Festzeiten: Freitag 17–2 Uhr, Samstag 10–2 Uhr und Sonntag 10–18 Uhr.

Wie gewohnt gibt es Festbeizen, Bars, Food-Stände, verschiedene Ver- kaufs- und Infostände – und viel Mu- sik, einerseits in verschiedenen Fest- zelten, andererseits aber auch durch die Kantonalen Blasmusikvereine –

die Basler Musikstafette gastiert wie schon vor vier Jahren am Dorffest – das Philharmonische Orchester Rie- hen und verschiedene Guggenmu- siken, die auf dem Festareal musizieren.

Viele Riehener Vereine und Insti- tutionen benutzen die Gelegenheit, auf ihre Angebote und Projekte auf- merksam zu machen. Ausserdem bie- ten die Riehener Pfadis ein attraktives Kinderprogramm und es gibt einen attraktiven Lunapark. Das Festgelän- de im Dorfzentrum reicht zwischen Baselstrasse und Bahnhofstrasse/ Wendelinsgasse von der Wettstein- anlage bis zum Sarasinpark.



Foto: Archiv RZ

EINWOHNERRAT

Nagelprobe für Tiefgaragenprojekt

rs. Haupttraktandum der Einwohner- ratssitzung vom kommenden Mitt- woch dürfte der Bebauungsplan Tief- garage Wettsteinstrasse werden. Die Bewilligung dieses Bebauungsplans durch das Parlament ist Voraussetzung dafür, dass mit der Projektierung be- gonnen werden kann. Als es um die Re- alisierung des neuen Dorfplatzes ging, waren sich die Parteien im Prinzip ei- nig, dass im Gegenzug die Tiefgarage unter der Wettsteinanlage mit Ein- und Ausfahrt von der Bahnhofstrasse her kommen müsse. Inzwischen hat die SVP angekündigt, die Tiefgarage nun doch bekämpfen zu wollen – wie ernst es ihr damit ist, könnte sich am Mittwoch ein erstes Mal zeigen.

Das Vorprojekt sieht die Schaffung von 88 Parkplätzen vor. Gemäss Be- bauungsplan wären maximal 90 Park- plätze möglich. Zur Aufwertung des Dorfzentrums sollen oberirdisch 56 Parkplätze aufgehoben werden. Es wird mit Baukosten in der Höhe von 8 Mil- lionen Franken gerechnet, wovon ge- mäss einer Studie 5 Millionen über Gebühreneinnahmen gedeckt werden könnten, womit die öffentliche Hand 3 Millionen Franken selber finanzieren müsste. Die öffentliche Planaufgabe des Bebauungsplans brachte keine Einsprachen und die zuständige kan- tonale Fachstelle hiess den Entwurf des Bebauungsplans grundsätzlich gut.

Infolge eines bevorstehenden Päch- terwechsels beabsichtigt die Gemein- de, diesen Herbst den gemeindeeigenen Maienbühlhof zu sanieren. Nach der Pensionierung des bisherigen Pächters soll die neue Pächterfamilie auf den 1. Januar 2018 einziehen und den Hof, der bisher konventionell bewirtschaftet wurde, neu als Biobetrieb führen. Für die Sanierung des Wohnhauses und betriebliche Anpassungen beantragt der Gemeinderat dem Parlament einen Kredit von 520'000 Franken.

Auf den Nachkredit von 659'000 Franken für den Leistungsauftrag 1 «Publikums- und Behördendienste» hatte die zuständige Sachkommission ursprünglich nicht eintreten wollen, um damit ein Signal in Richtung einer höheren Kostensensibilität zu setzen. Weil sie aber befürchtete, dass in der Folge am falschen Ort gespart würde, liess sie es sein. Trotzdem könnte die Höhe des Nachkredits noch bestritten werden.

Weitere Traktanden sind die Neu- schaffung einer Ordnung zur Verwen- dung der Mehrwertabgabe sowie Be- richte zur Optimierung der S-Bahn- Linie S6 und zur Sicherheit in Riehen nach Reduzierung des Betriebs auf dem Polizeiposten Riehen.

Reklameteil

Bikefestival Basel dieses Wochenende

Wir offerieren Ihnen zu jedem Einkauf einen Gutschein für die frischeste Schänzli-Wurst!

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Felix Wehrli will in den Gemeinderat



Foto: zVg

rz. An der Parteiversammlung der SVP Sektion Riehen haben die Mitglieder Felix Wehrli mit grossem Mehr als Kandidat für die bevorstehenden Gemeinderatswahlen 2018 nominiert. Eine vorgängig eingesetzte Findungskommission unter der Leitung von Egidio Cattola, Tanja Steiner (Präsidentin SVP Frauen), Pascal Messerli (Gross- und Einwohnerrat, Präsident Junge SVP) und Joël Thüring (Grossratspräsident und Parteisekretär SVP Basel-Stadt) hatte zuvor alle eingegangenen Bewerbungen gesichtet und der Nominationsversammlung eine Auswahl von zwei Kandidaten präsentiert.

Felix Wehrli sitzt seit 2014 für die SVP im Riehener Einwohnerrat und wurde 2016 mit dem besten Wahlergebnis in den Grossen Rat gewählt. Auf Gemeindeebene präsidiert er die Sachkommission Mobilität und Versorgung und ist Mitglied der Finanzkoordinationskommission.

Als aktiver Politiker habe Felix Wehrli erfolgreich die Sicherheitsinitiative in Riehen lanciert, schreibt die SVP in einer Medienmitteilung. Durch seine berufliche Tätigkeit bei der Kriminalpolizei Basel-Stadt besitze er eine ausgewiesene Fachkompetenz im staatlichen Sicherheitswesen. Dank seines politischen Netzwerks sei er überparteilich bestens in der Bevölkerung involviert, heisst es weiter. Er sei ein Familienmensch und reise gerne in ferne Länder.

Mit Felix Wehrli sei ein Kandidat nominiert worden, der das SVP-Gedankengut vertrete, im Dorf stark verankert sei und auch im bürgerlichen Lager breit akzeptiert werde, betont die Partei. Die SVP Riehen sei überzeugt, dass mit ihrem Kandidat das starke bürgerliche Ticket im Gemeinderat Riehen gestärkt werde.

Wie geht es weiter mit Humanitas-Areal?

rz. Mitte September werden die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterspflegeheims Humanitas den Neubau im Niederholz beziehen. Was aus dem alten Gebäude an der Inzlingerstrasse wird, ist bisher noch unklar (siehe RZ28 vom 14. Juli 2017). In einer Interpellation möchte EVP-Einwohnerrat Philipp Ponacz vom Gemeinderat erfahren, welche Haltung dieser gegenüber der Zukunft des 10'000 Quadratmeter grossen Areals habe, das Besitzerin Immobilien Basel-Stadt verkaufen will. Zudem interessiert Ponacz, ob die Exekutive die Rückerstattung des vor 50 Jahren geleisteten Gemeindebetrags eingefordert hat.

Um welchen Gemeindebeitrag es sich handelt, erklärt die EVP in einer Medienmitteilung gleich selber: Beim Bau des Humanitas Ende der 1960er-Jahre beklagte die Genossenschaft ungedeckte Erstellungskosten, weshalb sie mit der Bitte um einen Beitrag an die Gemeinde Riehen gelangte. Der Weitere Gemeinderat beschloss danach auf Antrag des Gemeinderates im April 1970, einen Beitrag von 350'000 Franken an die Erstellungskosten zu leisten. Dieser Beitrag bezog sich explizit auf den Bau an der Inzlingerstrasse und wurde mit Bedingungen verknüpft. Insbesondere sollte der Beitrag bei Eigentümerwechsel oder Zweckentfremdung zurückerstattet werden.

Der Bau an der Inzlingerstrasse erfolge mit dem Umzug des Alterspflegeheims an den Rüchligweg einen Eigentümerwechsel, schreibt die Partei. Die Liegenschaft samt Land und Nachbarliegenschaft seien von Immobilien Basel-Stadt zum Verkauf ausgeschrieben worden, eine Zweckentfremdung sei somit absehbar.

ERSTER SCHULTAG In der Primarschule Wasserstelzen wurden die Schulanfänger von den Zweit- bis Sechstklässlern empfangen

Stolze Eltern und aufgeregte Kinder

Mit Liedern, einer Sonnenblume und viel Herzlichkeit begann am Montag für die Erstklässler im «Wassi» die Schulzeit.

LORIS VERNARELLI

Kurz vor halb neun Uhr öffnet sich die grosse Türe und die Abc-Schützen strömen zusammen mit ihren Eltern in die Aula der Primarschule Wasserstelzen. Sie werden sehnlichst erwartet, denn auf und neben der Bühne haben sich die Zweit- bis Sechstklässler aufgestellt. Das bunte Empfangskomitee entlockt manch einem Kind ein begeistertes Oh. Das Stimmenwirlwarr und das aufgeregte Hin und Her der Kinder sind unverkennbare Zeichen, dass hier ein grosses Ereignis abläuft. Ein Ereignis, an das sich die Siebenjährigen später vielleicht, ihre stolzen Eltern aber für immer erinnern werden: der erste Schultag.

Das Eis ist gebrochen

Dann wird es plötzlich leise im vollen Saal. Die Musik beginnt zu spielen und die älteren Schüler singen lautlos den rhythmischen «Wasserstelze-Boogie». Das Eis ist gebrochen, die Nervosität aller Anwesenden verfliegen – das Schuljahr hat damit offiziell begonnen. Die Sechstklässler schieben mit grossem Elan Trains «Hey Soul Sister» nach, bevor Co-Schullei-

terin Barbara Schmid das Wort übernimmt und die Erstklässler willkommen heisst. «Für euch ist jetzt alles neu, aber ihr werdet euch in der neuen Umgebung bald wohlfühlen», verspricht sie mit einfühlsamer Stimme. Zwei weitere Lieder später ist der Einsatz der Zweit- bis Sechstklässler beendet, in zwei Einkerulen gehen sie in die jeweiligen Klassenzimmer zurück. Einigen wird wahrscheinlich erst jetzt bewusst, dass für sie die Sommerferien endgültig vorbei sind. Blickt man in die vielen fröhlichen und lachenden Gesichter, scheint das allerdings kaum jemanden zu stören. Immerhin treffen die Kinder wieder auf ihre Freunde, die sie womöglich ganze sechs Wochen nicht mehr gesehen haben.

Garantierter «Jöo-Effekt»

In der nur noch halb so vollen Aula ist der Lärmpegel unterdessen deutlich gesunken. Die aufgeregten Erstklässler und ihre nicht minder nervösen Eltern sind nun unter sich, nur die Klassenlehrerinnen warten am Bühnenrand auf ihren Einsatz. Jetzt wird es ernst: Co-Schulleiterin Monika Schroeter bittet die Kinder der Klasse 1a nach vorne. Mit ihren grossen bunten Schulsäcken auf dem Rücken folgen sie etwas zögerlich der Anweisung. Nachdem ihr Name aufgerufen worden ist, steigen die Schüler auf die Bühne (andere nehmen auch bequem die Treppe), fassen von der Klassenlehrerin eine Sonnenblume und stellen sich in einer Reihe auf. Der «Jöo-Effekt» ist garantiert, die Eltern zucken ihre Smartphones und halten diesen schönen Moment fest.

Kurz danach setzt sich der lange Tross aus Schülern, Eltern und Klassenlehrerin Richtung Schulzimmer in Bewegung. Dasselbe Prozedere wird für die Klassen 1b und 1c wiederholt. Wenige Minuten nach neun Uhr ist der ganze Spuk vorbei und die Aula des «Wassi» versinkt wieder in der Stille. Doch nur für zwei Minuten: Mit ohrenbetäubendem Lärm betritt eine Klasse den Saal und macht sich für die erste Musikstunde des neuen Schuljahrs bereit. Laut sein ist hier durchaus erlaubt, schliesslich ist es keine Bibliothek.

Apropos Bibliothek: Demnächst gibt es in der Primarschule Wasserstelzen wieder einen Grund zum Feiern. Am 8. September wird nämlich die neue Schulbibliothek unter der Aula eröffnet. Dort, wo früher die Gemeindebibliothek eine Niederlassung hatte, können die Schülerinnen und Schüler in den komplett sanierten Räumlichkeiten künftig Bücher und CDs ausleihen. Und so wird die Schule noch mehr Spass machen.



Schon vor der Aula wurden die Erstklässler herzlich willkommen geheissen.



Die Zweit- bis Sechstklässler singen den «Wasserstelze-Boogie».



Die Klasse 1c und ihre Klassenlehrerin auf der Bühne.

Fotos: Loris Vernarelli

FLOHMARKT Emsiges Treiben beim Andreashaus

Es wurde gefeilscht und verkauft am Keltenweg

Rund ums Andreashaus fand am letzten Samstag der traditionelle Flohmarkt statt. In aller Früh und bei leichtem Nieselregen begannen die ersten Vorbereitungen. Das unfreundliche Wetter sorgte möglicherweise dafür, dass der berichtigte Anfangsansturm diesmal ausblieb. Zum

Glück besserte sich das Wetter zunehmend, sodass die Stände bis am Mittag gut besucht waren. Es wurde fleissig gefeilscht und verkauft. Besonders vielfältig präsentierte sich dieses Jahr der Kinderflohmarkt auf der Andreasmatte. Über die Mittagszeit wurden die Gäste von einer afri-

kanischen Musikgruppe, die sich spielend auf dem Gelände bewegte, unterhalten.

Der Quartierverein Niederholz wurde bei der diesjährigen Ausgabe des Flohmarkts bei der Verpflegung erstmals tatkräftig durch die AHa-Theatergruppe unterstützt. Eben-

falls neu zusammengesetzt war das Organisationsteam des Flohmarkts. Die einzelnen Gruppierungen harmonisierten sehr gut zusammen und gewährleisteten einmal mehr einen erfolgreichen Quartieranlass.

Anuschka Bader für den Quartierverein Niederholz



An den Ständen entlang des Keltenwegs und auf der Andreasmatte war das Angebot riesig.



Fotos: zVg

CARTE BLANCHE

Wachstum trotz Grenzen



Wolfgang Dietz

Wir empfinden das Dreiländereck als eine grosse, gemeinsame Region. Wir können normalerweise ohne Einschränkungen die Grenzen zu unseren Nachbarn passieren. Im Alltag sind Grenzen kaum mehr sichtbar. Dafür tauchen Grenzen anderer Art auf, beispielsweise wenn jetzt der Spatenstich unseres Neubaugebietes «Hohe Strasse» zwischen dem Vitra Campus und der Breslauer Strasse ansteht. Es ist das letzte grosse zusammenhängende Baugebiet in der Weiler Kernstadt, das zukünftig Heimat für bis zu 1100 Einwohner werden soll. Auf zehn Hektar können dort in den nächsten Jahren rund 130 Häuser entstehen, mit bis zu 560 Wohneinheiten.

Auch wenn in unseren Ortsteilen noch die eine oder andere Baulücke besteht, so stossen wir absehbar an die Grenzen des städtebaulichen Wachstums. Die Herausforderung wird angesichts der hohen Anziehungskraft des Dreiländerecks noch verschärft. So müssen nach meiner Meinung alle Kommunen unseres Raumes ihre Anstrengungen verstärken, Wohnraum für alle Einkommensschichten zu ermöglichen. Mit einem Grossprojekt der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft stehen wir deshalb im besagten Baugebiet in den Startlöchern. Indem die Erschliessungsarbeiten für das Baugebiet «Hohe Strasse» nun starten, können auch die privaten Grundstückseigentümer ihre Planungen beginnen. Ein überwiegender Teil des Baugebietes steht nämlich in Privateigentum. Die Stadt sorgt ihrerseits für die Infrastruktur, einschliesslich der Nahwärmeversorgung in diesem Gebiet. Ein zusätzlicher Kindergarten gehört dabei ebenfalls zu den anstehenden Projekten.

Am Beispiel der Nahwärmeversorgung, die in Weil am Rhein aktuell eine rasante Entwicklung nimmt, zeigt sich, wie Stadtentwicklung nachhaltig gestaltet werden kann, auch wenn die Bevölkerung der Region wächst. Für unsere Stadtteile Friedlingen und Leopoldshöhe entwickeln wir zudem energetische Quartierskonzepte und stossen bei den Hauseigentümern auf reges Interesse. In den kommenden Jahren müssen viele Heizungsanlagen nach und nach ersetzt werden. Da lohnt sich ein Blick auf die staatlichen Fördermöglichkeiten. So können die Klimaschutzziele und die Stadtentwicklung Hand in Hand gehen, auch wenn die Bevölkerungszahl und die Ansprüche an den persönlich belegten Wohnraum weiterhin wachsen.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abro-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FONDATION BEYELER Gelungenes Sommerfest trotz kühlen Temperaturen

Ein Sommerfest im Herbstmantel

In diesem Jahr wollte sich die Sonne am Familienanlass rund um das Beyeler-Museum nicht zeigen. Um das Fest doch noch zu retten, war Kreativität gefragt.

MATTHIAS KEMPF

Eingehüllt in Jacken und Schals kamen sie in der Fondation Beyeler an, die Besucher des Sommerfests. Die Wiesen, auf denen sich an diesem Anlass üblicherweise die Massen tummeln, waren am letzten Samstag leer. Immerhin: Vom Regen wurde das Fest verschont. Doch die Organisatoren rechneten bereits mit dem Schlimmsten. «Wir haben alle Workshops, die sonst im Freien stattgefunden hätten, nach innen verschoben», erklärte Rachel Schrohe. Die Assistenz-Kuratorin der aktuellen Ausstellung «Wolfgang Tillmans» leitete einen der fünf Workshops im hinteren Teil der Villa Bero- wer. «Mit den Workshops sollen vor allem Kinder Kunst erfahren können», nannte sie das Hauptziel.

Farbenspiel im Wasser

Um die Fotokreationen Tillmans' erlebbar zu machen, zeigte zum Beispiel der Workshop «Open Studio», wie Tinte und Wasser zu Kunstwerken verschmelzen. Mirjam Engemann aus Allschwil kreierte mit Tochter Sophia ein Farbenspiel im Wasser, das sie mit dem iPad fotografisch festhielten. «In den Strukturen der Farben kann man ganz klar ein Pferd erkennen», meinte die Tochter begeistert. Blitzschnell waren die Organisatoren zur Stelle und druckten den beiden das Bild zum Andenken aus.

Gleich im Raum nebenan machte sich eine Kinderschar daran, ihre Fä-



Mirjam Engemann und Tochter Sophia kreierte ein Farbenspiel im Wasser. Fotos: Matthias Kempf

higkeiten im Herstellen von Skulpturen zu testen. Aus Aluminiumfolie, Ton, Karton, Watte und vielen weiteren Materialien konnten die Nachwuchskünstler ihre Kunstwerke modellieren. «Eigentlich könnten sie hier auch die echten Skulpturen, die auf der Wiese stehen, nachbauen. Aber irgendwie interessiert das nicht», konstatierte die zuständige Workshop-Kunstvermittlerin.

Dafür hatte die Fondation Beyeler ein Interesse daran, die echten Skulpturen zu schützen. Sowohl um die Calder- als auch um die Kelly-Skulptur wurde ein niedriger Drahtzaun gespannt. Weshalb? «Das ist, damit sich die Leute nicht dagegen lehnen oder gar den Handstand daran üben», betonte Fondation-Mediensprecher Jan Sollberger, der beim Erklären kurz den vorbeigehenden Museumsdirek-

tor grüsste. Sam Keller schlenderte gemächlich und mit einem zufriedenen Grinsen über das Areal. Das Wetter konnte seiner Laune wohl nichts anhaben. Ob seine gute Laune wohl mit der rosigen Zukunft des Kunstmuseums zusammenhängt, das bald ausgebaut wird?

Genau dieser Frage ging der Workshop «Mein Museum der Zukunft» nach. Hier sollten die Besucherinnen und Besucher niederschreiben, was ihnen bei zukünftigen Museumsge- staltungen wichtig ist. Auf der Tafel standen Begriffe wie «taktiles Erle- bnis» oder schlicht «mehr Sitzmöglich- keiten».

2000 Gipfeli und Weggli

Neu bei der diesjährigen Ausgabe des Sommerfests war die Beteiligung der IWB, die am Eingang gratis Mine-



Das Blumenmädchen verteilte im Berower Park Gipfeli und Weggli.

ralwasser verteilten. Aber nicht nur das: Das Energieunternehmen wollte den Besuchern das E-Bike schmack- haft machen und lud zu Gratisfahrten. Ebenfalls mit kostenloser Ware warteten die beiden Blumenmädchen auf, die mit einem Weggli-Korb durch den Park liefen und ihre Gabe verteilten. Über 2000 Gipfeli und Weggli spon- serte die Gemeinde Riehen. «Auch der reduzierte Eintrittspreis in die Tillmans-Ausstellung ist nur dank der Unterstützung der Gemeinde mög- lich», sagte Jan Sollberger und zog so- gleich ein positives Fazit: «Wir werden auch dieses Jahr wieder etwa vier- bis fünftausend Besucher haben.» Der nächste grosse Familienanlass in der Fondation Beyeler geht am 22. Okto- ber über die Bühne. Dann steht näm- lich alles im Zeichen der Sonderaus- stellung «Paul Klee».

RENDEZ-VOUS MIT ... Filmproduzent, Eventorganisator und Regisseur Giacun Caduff

Dienstleistung und Herzensangelegenheit

Der junge Mann mit dem Hut spricht mit der Frau neben der Popcorn- maschine, überquert die Wiese, kehrt wieder zurück. Es ist Samstagabend und im Gartenbad von Bettingen steht der Open-Air-Filmevent «Kino am Pool» an, bei dem Giacun Caduff zum vierten Mal für Filmvorführung und Technik verantwortlich ist. Einigen dürfte er durch das Basler «Gässli-Filmfestival» bekannt sein, dessen 9. Ausgabe am 1. September startet. Oder durch die Ferienveranstaltung «Moviecamp», wo Kinder in einer Wo- che das Filmhandwerk lernen. Oder durch das Autokino, mit dem der Pro- duzent nicht nur jährlich nostalgisches Flair nach Pratteln bringt, sondern es auf nonchalante Art schaffte, das nicht bei allen beliebte US-Amerikanische zu etablieren beziehungsweise rehabi- litieren. Oder durch seinen jüngsten Film «La femme et le TGV», der für den Oscar nominiert war und dank dem Caduff Ende Juni zum Mitglied der «Academy of Motion Picture Arts and Sciences» ernannt wurde. Fortan kann er mitbestimmen, wer die Oscars er- hält.

Nun sitzt der Filmproduzent im kleinen Sitz neben dem Schwimm- becken hinter Computer und Mischpult. «Ich kannte Bettingen vorher gar nicht», sagt er und berichtet, wie der Aussendienstleiter und Badi-Verant- wortliche Joggi Bertschmann auf ihn zugekommen sei. «Joggi kannte das Gässli-Festival und fragte uns, ob wir das Kino am Pool machen können. Er hat richtiggehend für uns gekämpft!» Mit Erfolg, denn seither ist das Open- Air-Kino, das während «500 Jahre Bettingen bei Basel» erstmals statt- fand, in den Händen Caduffs.

«Es ist eine Dienstleistung und zu- gleich eine Herzensangelegenheit», stellt der Filmschaffende klar. Der fa- miliäre Touch in Bettingen gefalle ihm. Beim Zuhören merkt man, dass alles, was der Mann tut, ihm am Herzen liegt. Auf die Frage, wie er im Filmgeschäft gelandet ist, erwähnt der 38-Jährige zuerst seinen Vater, der – in einer Zeit, als dies nicht jeder machte – Super-8-Filme drehte, sagt aber auch: «Ich war schon immer ein Fan des Speziellen.»



Giacun Caduff im Kino am Pool in Bettingen.

Foto: Michèle Fallier

Während der Schulzeit war dieses Spezielle das Filmen im Hi8-Videofor- mat, das ihn und sein ganzes Umfeld begeisterte. «Ich dokumentierte jede Schulreise, schnitt stundenlang an den Filmen herum und wir hatten eine gute Zeit.» Caduff strahlt, zückt sein Handy und zeigt eine Kostprobe von der Abschlussreise auf Kreta, die er aber grinsend vorzeitig abbricht, um die heutigen seriösen Berufsleute nicht mit kompromittierenden Strand- szenen zu belasten. Als Maturarbeit am Gymnasium Münchenstein drehte der Filmfreak einen James-Bond-Film, bei dem halb Gempfen, das Dorf, wo er aufgewachsen ist, mitgespielt habe. «Das war megacool.»

Der Hamster als Filmstar

Jetzt berichtet Caduff im Schnell- durchlauf von der Zeit nach der Matur bis heute. Vom begonnenen Architek- turstudium, dem Studium an der Film- schule in Los Angeles. Dort habe er erfahren, wie es ist, einen Film zu ma- chen, der die Leute bewegt, aber auch einen, der eingekauft wird und läuft. Denn das Filmgeschäft sei nebst dem Künstlerischen definitiv ein Business. Sein Abschlussfilm «Étienne!» über ei-

nen todkranken Hamster, dem sein Besitzer noch einmal die Welt zeigen will, war sein erster «richtiger» Film, der im Kino lief und an Festivals ge- zeigt wurde. «So bin ich reingerutscht.»

Nach dem Architekturstudium be- fragt, sagt Caduff: «Nach einem Se- mester sagte der Professor meinem Vater, ich müsse Film studieren.» Dann wird der Mann mit dem strah- lenden Lächeln nachdenklich. Der Va- ter hätte es nämlich gerne gesehen, wenn sein Sohn das Architekturbüro übernommen hätte. Da die Eltern ihre Kinder aber immer unterstützten, durfte er mit dem Segen des Vaters der Architektur Adieu sagen und nach Los Angeles ziehen. «Nun hatte ich Frei- raum und doch einen gewissen Druck, denn in LA nur Party zu machen, hätte für mich bedeutet, das Vertrauen mei- ner Eltern zu missbrauchen.» Das klingt nicht im Entferntesten moralin- getränkt. Der jugenhafte Mann, der einer guten Party bestimmt auch nicht abgeneigt ist, spricht nur für sich sel- ber und meint es ernst.

«Mein einziges Talent ist, die Leute zu bewegen und zu unterhalten», sagt Caduff und erzählt mit ansteckender Begeisterung von der Arbeit an den

Drehbüchern, von der Freude, einen Regisseur zu treffen, der die gleichen Vorstellungen hat, und vom Streifen «20 Regeln für Sylvie» über eine behü- tete Tochter, die in die Stadt zieht und vom Vater besagte 20 Regeln auferlegt kriegt. «Der Film hat extrem Spass ge- macht. Keiner hat etwas verdient, aber viele Karrieren wurden lanciert.»

Giacun Caduff spricht schnell, denkt aber offensichtlich noch schnel- ler. Kaum hat er etwas gesagt, stellt er es wieder infrage. Der lockere Typ mit dem ironischen Grinsen auf den Lip- pen ist wahrscheinlich so selbstbe- wusst, wie er wirkt, scheint aber sich selber auf wühlende Art und Weise nicht so ernst zu nehmen.

Universelle Geschichten

Das Wichtigste an seiner Arbeit sei das «Kreieren von einzigartigen Mo- menten», sagt der Produzent nun und schliesst darin nicht nur das Ergebnis auf der Leinwand, sondern auch die Stimmung auf dem Set ein. Lieblings- filme seien «komische» Filme wie «Idiocracy» oder «Donnie Darko», doch er verstehe auch, dass Filme wie «Madame Mallory und der Duft von Curry» oder «Plötzlich Papa», die im Kino am Pool laufen, Menschen be- wegten. Für ihn selber sei die Komödie wichtig und von den Themen her spiel- ten Beziehungen, Einsamkeit und Ver- lust eine wichtige Rolle. Über sein neustes Projekt, ein politisches Dra- ma, kann er noch nichts sagen, auch nicht, wo es produziert wird. «Meine Geschichten sind universell; es ist egal, wo sie spielen», erklärt Caduff.

«Man muss einfach etwas machen, produktiv sein. Das erfüllt einen», macht Caduff zum Schluss einen Ver- such, das Wesentliche auf den Punkt zu bringen. Doch dann verwirft er die Hände. «Was gebe ich hier Tipps? Ich weiss gar nichts!» Noch ein Versuch: «Die Leute sollten sich gegenseitig in- spirieren. Ich möchte ein gutes Vorbild sein und andere damit anstecken – und ich lasse mich auch gern anste- cken!» Das glaubt man dem Mann mit der spürbaren Energie aufs Wort und ist gespannt auf weitere Taten.

Michèle Fallier

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice

Miele



Gefrierschrank

- FN 22062 – A++
- 149 l
- H/B/T 125/60/63 cm

STATT 995.–
746.–

-25%

Gefrierschrank

- FN 26263 – A+++
- 232 l
- H/B/T 165/60/67 cm

STATT 1415.–
1061.–



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns Ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

Die mit
de roote
Auto!

OASIS

DAS KOCHSTUDIO

DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL, MÜHEMATTSTRASSE 28 – FÜR KOCHKURSE, PRIVAT- UND GESCHÄFTSANLÄSSE. INFOS: OASIS@BAUMANN OBERWIL.CH ODER TEL. 061 405 11 66

Reha Chrischona

Die Rehabilitationsklinik in Ihrer Nähe.
www.buespi.ch



Viel mehr als ein Spital
Bürgerspital Basel

Wohnen wie in den Ferien!

Perfekt für den 3. Lebensabschnitt in gediegenem ruhigen Mehrfamilienhaus

verkaufen wir in Riehen an der Paradiesstrasse 46 eine hochwertig ausgebaute

3½-Zimmer-Luxuswohnung

mit eigenem sehr gepflegten Garten, der durch einen Gärtner bewirtschaftet wird, grossem Hobbyraum sowie exklusivem Fitness- und Wellnessbereich.

Verkaufspreis Fr. 1 090 000.– inkl. EHP und Hobbyraum.

Frau Sandra Epper freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Epper Real Estate GmbH

Hollenweg 11, 4153 Reinach
www.ere-epper.ch Telefon 061 599 15 30
sepper@ere-epper.ch Telefon 079 239 15 60

Wohngenossenschaft vermietet am Steingrubenweg 6 per 1. November 2017:

3½-Zimmer-Dachwohnung, 74 m²

- Ausblick auf den Tüllingerhügel
- Küche mit Granitabdeckung
- Bad/WC, Bodenbeläge Parkett/Platten
- kein Balkon, kein Lift
- Anteilscheine Fr. 8500.–
- Haustiere nicht erlaubt

Mietzins Fr. 1160.– inkl. NK

Auskunft: Telefon 061 603 36 10

www.riehener-zeitung.ch

Räumungen / Entsorgungen Kleinumzüge- und Transporte

Professionell und Günstig
Service ab 50.– inkl. Anfahrt
Abrechnung in bar gegen Quittung
Tel./sms/WhatsApp: 077 984 58 10
E-Mail: m.nobel89@hotmail.com

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.



Hecken schneiden
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Kirchenzettel vom 20. bis 26. August 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Flüchtlingshilfe HEKS

Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Liturgie: Pfarrerin Martina Holder-Franz und Gastpredigt von der Theologin Simea Schwab, Verabschiedung von Monika Kölliker als Sozialdiakonin und Begrüssung von Ursi Mühlberger als ihre Nachfolgerin, mit Orgel und Gitarre, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff, Kinderhüte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal.
- 19.30 «Homecamp» für Jugendliche, eine Woche im Meierhof übernachten
- Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
20.00 Männerabend, Meierhof Riehen
- Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
- Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche

Kirche Bettingen

- So 10.00 Gottesdienst mit Ansingteam und Jungscharleitern, Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Text: Philipper 3,7–14
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
21.45 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Tatzelwurm

Kornfeldkirche

- So 10.00 Gottesdienst mit Taufe, Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber, Text: Jeremia 31,15–17, 24–26, Kindertrüff
- Mo 9.15 Müttergebet, Kornfeldkirche
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
18.00 Roundabout
- Di 9.45 Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahre
- Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld. Wir suchen neue Mitsänger/innen
- Sa 11.00 Spielfest im Kornfeld, Kornfeldkirche. 11–20 Uhr: Ein Fest für alle: Spielstände (bis 18 Uhr), Attraktionen, verschiedene Essensangebote. 17 Uhr: «Der Froschkönig» vom Arlecchino Theater

Andreashaus

- Mi 14.30 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
- Do 8.00 Bio-Stand, Andreashaus
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.
- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenabschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst; Bärentrüff/Kidstreiff
- Di 14.30 Senioren Bibelstunde
- Do 12.00 Mittagstisch 50+
- Fr 17.00 Heilungsgebet, für alle, die Gottes Hilfe suchen
- Sa 10.00 phosphor
14.00 Jungschar
19.00 step by step, Kontaktgruppe und Erfahrungsaustausch für Menschen in Scheidung und Trennung

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- So 11.15 Eucharistiefeier
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Gebet
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
- 19.00 Meditative Messfeier
- Do 9.30 Eucharistiefeier, anschliessend «Käffeli» im Pfarreiheim
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend



Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

2. GARTENFESTIVAL

GARTEN, HAUS & LEBENSART

Wasserschloss Inzlingen 18.-20.8.

Fr. + Sa. 10-18 Uhr / So. 11-18 Uhr

Besuchereintritt: 6.– Euro (Kinder bis einschließlich 14 Jahre frei)
SüMa Maier Messen Märkte und Events GmbH • Tel.: +49 7623 74192-0 • Alle Infos: www.suema-maier.de

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung



Frostiges, schönes Kinovergnügen

mf. Die Wetteraussichten fürs Kino am Pool in Bettingen waren nicht so rosig, vor allem am vergangenen Freitag. Zu frostigen Temperaturen kam der Regen, der zum Filmbeginn zwar aufhörte, doch mitten im Geschehen von «Madame Mallory und der Duft von Curry» wieder einsetzte. Der Publikumsaufmarsch war entsprechend klein, doch wer sich warm und wasserdicht eingepackt dem Abenteuer stellte, wurde mit einem stimmungsvollen Abend mitsamt stimmungsvollem Film belohnt. Wie um die lediglich 44 verkauften Tickets des Vorabends wettzumachen, war der Ansturm am Samstag riesig. Im Café, wo vor der Filmvorführung von «Plötzlich Papa» gegessen wurde, mussten zusätzliche Stühle angeschleppt werden und die erfreuliche Bilanz des Samstagabends lautet: 179 verkaufte Tickets. Der organisierende Verein Betticken Bräu freut sich über den Erfolg und bereits jetzt auf die Ausgabe 2018.

Fotos: Michèle Fallier

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 18. August

Lirum Larum Gschichtezeit

Geschichten für unsere Kleinsten, ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi. Gemeindebibliothek Dorf (Baselstr. 12, Riehen). Eintritt frei.

Samstag, 19. August

Riehen feiert das Velo

Am 12. Juni 1817 machte in Karlsruhe Karl Drais mit seinem Veloziped die erste Fahrradfahrt weltweit. In einer kulturgeschichtlichen Fahrt mit Siegert Kittel durch die Strassen Riehens werden Geschichten und die Geschichte des Radfahrens erzählt und spezielle, Riehen betreffende Geschehnisse vorgestellt. Treffpunkt: 14 Uhr, Grenzübergang Weilstrosse. Teilnehmende fahren mit dem eigenen Velo. Unterwegs wird kein Pannenservice angeboten. Kosten: Erwachsene 10 Franken, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre 5 Franken.

Flöten- und Klavierkonzert

Es spielen: Leonard-Vlad Roman (Querflöte) und Reto Reichenbach (Klavier). Programm: Camillo Schumann «Flöten-sonata», Béla Bartók «Rumänische Tänze», Moritz Moszowksi «Spanische Tänze», Franz Schubert «Arpeggione-Sonate». 17.30 Uhr, Kirchlein Bettingen. Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 20. August

Brunch im Naturbad

Grosses Buffet à discrétion. 9–13 Uhr. Reservation erforderlich per E-Mail unter cafenaturbad@gastrobale.ch.

Sonntagsbrunch in der Sonnenhalde

Öffentlicher Brunch im Restaurant Culinarium der Klinik Sonnenhalde (Gänshaldenweg 28). 10–14 Uhr. Teilnahme Fr. 28.50 pro Person, Kinder bis 12 Jahre bezahlen die Hälfte.

Montag, 21. August

Aqua-Rhythm im Naturbad

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Naturbad

Riehen (Weilstrosse 69). 18.30–19.20 Uhr (letztes Mal). Teilnahme gratis (exklusive Schwimmbadeintritt).

Dienstag, 22. August

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Mittwoch, 23. August

Jassen im Andreashaus

Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17 Uhr/17.30, keine Anmeldung erforderlich. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen.

«Ab in den Bach!» für Gross und Klein

Bewegung zur Musik, Wassertreten im Immenbach; für alle Generationen. Wettsteinanlage, 16–16.40 Uhr. Teilnahme kostenlos.

«Aktiv! Im Sommer»: Pilates

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.

Donnerstag, 24. August

«Aktiv! Im Sommer»: Tai Chi

Bewegungsangebot für alle. Wettsteinanlage, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Gemeindehaus statt.

Sternstunde Chinesisch

Infoabend zur chinesischen Sprache und Kultur. An diesem Abend erfahren Sie Interessantes über Sprache, Alltag, Kultur und Geschichte Chinas. Chinesischkenntnisse sind nicht erforderlich. Nach der Veranstaltung wird ein kleiner Apéro gereicht. In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule beider Basel. 19.30–20.30 Uhr, Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Riehen). Eintritt: 10 Franken (Abendkasse).

MUSIKPROJEKT SMEH bietet neuen Grundkurs in Bettingen an

Bettinger Kinder lernen das Musizieren

rs. Am kommenden Donnerstag, 24. August, findet zwischen 17.30 und 18.30 Uhr in der ehemaligen Tiefkühlanlage bei der Turnmatte in Bettingen eine Probelektion zu einem Musik-Basiskurs für Erst- und Zweitklässler der Primarschule statt. Während eines Schuljahres lernen die Kinder auf spielerische Art das Notenlesen, Notenschreiben, Improvisieren und Komponieren, sie lernen Übungsmethoden und -techniken kennen und werden in Gehörbildung geschult. Mit diesem Basiskönnen werden die Kinder auch auf einen zukünftigen Instrumentalunterricht vorbereitet, egal mit welchem Instrument. Im Kurs eingesetzt werden verschiedene melodische und rhythmische Schlaginstrumente wie Marimba, Vibraphon, Keyboard, Schlagzeug und Perkussion, die vor Ort zur Verfügung stehen. Die Kinder müssen zu Hause kein eigenes Instrument besitzen. Der einjährige Kurs wird mit

einem öffentlichen Konzert in der Baslerhofscheune abgeschlossen.

Durchgeführt wird das neue Angebot im Sinn eines Pilotprojektes von der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH), die ihren Schulsitz in Riehen hat und inzwischen auch im Basler Hirzbrunnenquartier über ein Standbein verfügt.

Die Idee hatte SMEH-Schulleiterin Edith Habraken, die mit dem Bettinger Angebot ganz an der Basis ihre Methode komplettiert, die sie im Lauf der vergangenen zwanzig Jahre entwickelt hat. Vom Kindergarten- bis zum Erwachsenenalter gibt es damit nun altersgerechte Angebote zum Erlernen und Üben im Einzel- und Gruppenunterricht, immer mit dem Fokus darauf, dass auch in einem Ensemble zusammengespielt wird. «Das Musizieren in der Gruppe hat in der SMEH seit eh und je einen grossen Stellenwert. Zusammen mit

dem Einzelunterricht gibt das die ideale Kombination, finde ich», sagt Edith Habraken.

Die Gemeinde Bettingen unterstützt das Pilotprojekt finanziell und stellt den Raum zur Verfügung. Nach einem Jahr wird Bilanz gezogen und entschieden, ob das Angebot längerfristig durchgeführt wird. Es ist das erklärte Ziel der Gemeinde Bettingen, dieses Grundangebot im Musikunterricht allen interessierten Bettinger Kindern im entsprechenden Alter zugänglich zu machen. Anmeldungen für das erste Kursjahr sind denn auch noch möglich (auf dem SMEH-Büro, Telefon 061 641 04 41, E-Mail info@sme.ch). Die Kurskosten betragen Fr. 240.– pro Semester plus einmaliger Bearbeitungsgebühr und Notenmaterial (zusammen Fr. 75.– für den ganzen Kurs). Der Kurs dauert zwei Semester. Der Unterricht erfolgt wöchentlich, 16-mal pro Semester, eine Lektion dauert 50 Minuten.



Das Zusammenspielen geniesst bei der SMEH hohe Priorität – hier ein Auftritt an einem Kinderkonzert im Bürgeraal in Riehen.

Foto: zVg

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: Feels like Heidi. Bis 26. Februar.

Freitag, 18. August, 20.30–23 Uhr: Open-Air-Kino im Hof: «Kops» (2003). In Zusammenarbeit mit dem Mobilen Jugendarbeit Riehen. Türöffnung: 20.30 Uhr, Vorstellung bei jedem Wetter, Filmbeginn ab Einbruch der Dunkelheit. Eintritt frei. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Sammlung Beyeler / Remix. Bis 10. September. Sonderausstellung: Wolfgang Tillmans. Bis 1. Oktober.

Sonderausstellung: Tino Sehgal. Bis 12. November.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 20. August, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung zur Wolfgang-Tillmans-Ausstellung für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: regulärer Museumseintritt.

Sonntag, 20. August, 15–16 Uhr: Public guided tour in English. Guided tour through the Wolfgang Tillmans exhibition. Without pre-booking, tickets are limited. Price: Admission fee + Fr. 7.–.

Mittwoch, 23. August, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Werkbetrachtung Bildpaare – Abstraktion. Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Augenzeuge Kurt Wyss. Ausstellung bis 10. September. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Bruno Kurz: «Vibrant Paint». Vernissage: Sonntag, 20. August, 13 bis 16 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 1. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin: «Remember New York». Vernissage: Sonntag, 20. August, 13 bis 17 Uhr; der Künstler wird anwesend sein. Ausstellung bis 1. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Karl Hofer – Hans Purrmann – Christian Rohlf. Figuren, Stillleben und südliche Landschaften zwischen Impressionismus, Expressionismus und Neuer Sachlichkeit. Ausstellung bis 26. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Alexandra Wepfer: Farbige Papier-Schnitt-Bilder. Angela Goth: Textile Strukturarbeiten. Ausstellung bis 26. August. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Hans-Michael Kissel und Claire Ochsner: Kinetik. Ausstellung bis 10. September. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Kunsthandel. Arthandling. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY

BASELSTRASSE 48

Isabel Espinoza: «Resonanzen». Ausstellung bis 25. August. Special Summer Sale: Ausverkauf von Werken ausgewählter Künstlerinnen und Künstler. Bis 30. August. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Begegnungen» (Öl- und Acrylbilder von Béatrice E. Seglias). Ausstellung bis 7. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Sonderausstellung Carl Lutz (1895–1975). Als zweiter Mann der Schweizer Botschaft in Budapest rettete er während des Zweiten Weltkriegs Zehntausende von verfolgten ungarischen Juden vor dem sicheren Tod. Bis September. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

www.riehener-zeitung.ch

Bücher Top 10
Belletristik

1.

Jean-Luc Bannalec
Bretonisches Leuchten.
Kommissar Dupins
sechster Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
2.

Ingrid Noll
Halali
Krimi | Diogenes Verlag
3.

Elena Ferrante
Die Geschichte eines
neuen Namens
Roman | Suhrkamp Verlag
4.

Martin Suter
Elefant
Roman | Diogenes Verlag
5.

Maja Lunde
Die Geschichte
der Bienen
Roman | btb Verlag
6.

Yasmina Reza
Babylon
Roman | Hanser Verlag
7.

Donna Leon
Stille Wasser.
Commissario Brunettis 26. Fall
Krimi | Diogenes Verlag
8.

Viveca Sten
Mörderisches Ufer.
Thomas Andreassons
achter Fall
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
9.

Wolfgang Bortlik
Blutrhein
Krimi | Gmeiner Verlag
10.

Toni Morrison
Gott, hilf dem Kind
Roman | Rowohlt Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10
Sachbuch

1.

Yuval Noah Harari
Ein kurze Geschichte
der Menschheit
Geschichte | Pantheon Verlag
2.

Dominik Heitz
Stadtjäger
Reiseführer | Reinhardt Verlag
3.

Yuval Noah Harari
Homo Deus –
Eine Geschichte
von Morgen
Kulturgeschichte |
C. H. Beck Verlag
4.

Remo H. Largo
Das passende Leben
Psychologie | S. Fischer Verlag
5.

Urs Dünner
Ai Stadt, ai Club, ai Liebi –
FC Basel 1893
Fussball | Reinhardt Verlag
6.

Käthi Zeugin
Ich bestimme. Mein komplettes
Vorsorgedossier
Ratgeber | Beobachter Verlag
7.

Wolfgang Schmidbauer
Raubbau an der Seele –
Psychogramm einer
überforderten Gesellschaft
Psychologie | oekom Verlag
8.

Mercedes Korzeniowski-Kneule
111 Orte in Basel,
die man gesehen haben muss
Reiseführer | Emons Verlag
9.

Pankaj Mishra
Das Zeitalter des Zorns
Politik | S. Fischer Verlag
10.

Heinz Staffelbach
Wandern und Geniessen in
den Schweizer Alpen
Wanderführer | AT Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

KULTUR & EVENTS

Riehen... erleben
Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2017



Riehen... mobil

Samstag, 19. August 2017, 14.00 Uhr
Riehen rollt - 200 Jahre Fahrrad
Velospazierfahrt mit Siebert Kittel

Am 12. Juni 1817 machte in Karlsruhe Karl Drais mit seinem Veloziped die erste Fahrradfahrt weltweit. Vermutlich Ende des 19. Jahrhunderts waren in Riehen die ersten Velos unterwegs. In einer kulturgeschichtlichen Fahrt durch die Strassen des Orts werden Geschichten und Geschichte des Radfahrens erzählt und die speziellen, Riehen betreffenden Geschehnisse vorgestellt.

Treffpunkt: Grenzübergang Weilstrasse, Riehen

Teilnehmende fahren mit dem eigenen Velo. Unterwegs wird kein Pannenservice angeboten.

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

inserte@riehener-zeitung.ch



Basel Rosentalanlage
bis 20. August

Freitag	18. August	20.00
Samstag	19. August	15.00 20.00
Sonntag	20. August	15.00

circus-monti.ch
056 622 11 22
Circuskasse | Ticketcorner



RIEHENER ZEITUNG

Platzierungswünsche
versuchen wir nach Möglich-
keit zu erfüllen.

Verbindliche
Platzierungsvorschriften
kosten +10 % vom Grundpreis.

SMEH
www.smech.ch

Komm auch zu uns!

Dominik Heitz



Stadtjäger

Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten

reinhardt

reinhardt

BASEL
STADTJÄGER

Dominik Heitz
Stadtjäger

Ein Spaziergang zu Basels
versteckten Besonderheiten

176 Seiten, kartoniert

CHF 19.80

ISBN 978-3-7245-2218-8

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

SOMMERLAGER I Bienli der Mäitlipfadi Riehen in Madetswil

Auf der Suche nach dem Schatz



Foto: Tobias Kohler v/o Tuck

Auch Abenteurerinnen brauchen ab und zu eine Glacepause.

Die Bienli der Mäitlipfadi Riehen verbrachten ihr Sommerlager auf einer abenteuerlichen Kreuzfahrt. Die Aufgabe der 22 Kinder und acht Leiter war es, einen Schatz zu finden. Die Schwie-

rigkeit bestand darin, dass sich die Bienli die Schatzkarte zusammensuchen mussten. Um die Schatzkarte zu vervollständigen, besuchten sie verschiedene Länder, in denen sie Aufga-

ben lösen mussten, um an die Kartenteile zu kommen. Dadurch lernten sie viele verschiedene Kulturen und Gerichte kennen. Die Aufgaben waren jedoch nicht immer ganz einfach: Einmal mussten sich die Bienli sogar gegen die mexikanische Mafia behaupten. Doch nicht nur die Mafia, sondern auch gefährliche Piraten waren scharf auf den Schatz. In der Karibik wurde dann die schon fast vollständige Karte von den Piraten gestohlen. Eine Riesenenttäuschung! In der letzten Nacht wurden die Bienli durch einen Sturm ins Bermudadreieck befördert. Dort stiessen sie erneut auf die Piraten, besiegten sie endlich und sperrten sie ein. Die Mädchen versenkten deren Schiff und setzten den Kern des Bermudadreiecks in Flammen. Nun waren sie frei und konnten glücklich und mit einer vollständigen Karte zurück in die Schweiz fahren. Diese führte die Bienli nach Riehen, wo der Schatz vor dem Abtreten gefunden wurde. Es war eine tolle Woche in Madetswil im Kanton Zürich mit viel Abwechslung und neuen Eindrücken. *Lena Butz v/o Kioo*

SOMMERLAGER II Pfadistufe der Pfadi Rheinbund in Winznau

Wilde Schlachten und grosse Feste

Zehn Teilnehmer und sechs Leiter der Pfadistufe der Pfadi Rheinbund machten sich Ende Juli mit dem Velo von Riehen ins solothurnische Winznau auf, um dort zwei Wochen voller Abenteuer zu erleben. Vor dem Lager hatten die Jugendlichen eine Einladung von einem unehelichen Sohn des Königs von Grossbritannien namens Franzson erhalten. Dieser versuchte seit Längerem als rechtmässiger Thronfolger anerkannt zu werden. Dieses Ziel konnte er jedoch nicht alleine erreichen, deshalb suchte er nach Verbündeten.

Gemeinsam suchten Franzson und die Rheinbündler eine Burg, die leicht einzunehmen war, um von dort alle weiteren Feldzüge zu organisieren. Während der Erstellung eines Schlachtplans wurden die Teilnehmer jedoch von Soldaten der Burg überrascht und konnten nur ganz knapp fliehen. Einen Tag später wurde die Burg trotzdem eingenommen. Um den Respekt der anderen Burgherren zu gewinnen, organisierten die Teilnehmer ein Ritterturnier. Die Teilnehmer mussten sportliche Disziplinen wie Baumstammwerfen, Bogenschiessen, Ringen und Speerwerfen meistern, um die Gunst einer Burgfrau zu erobern und damit deren Reichtum, Ländereien und Truppen zu erhalten.

Eines Morgens wurden die Teilnehmer von einem Gesandten des Papstes geweckt, der sie für die vielen von ihnen begangenen Schlachten rügte. Darauf stand die Todesstrafe. Um dieser zu entkommen, mussten die Rheinbündler in den Kreuzzug

ziehen, um dort Jerusalem einzunehmen. Auf dieser langen und anstrengenden Reise trafen die Teilnehmer auf einen Weisen, der ihnen den Ort des Heiligen Grals verriet. Die Teilnehmer reisten weiter, nahmen Jerusalem ein und fanden den Gral. Als sie nach ihrem Kreuzzug wieder bei ihrer Burg ankamen, wurden sie vom Volk gefeiert und erhielten vom Gesandten des Papstes ihre Freiheit zurück und zudem viel Geld.

Dank des Geldes konnten die Teilnehmer viele Truppen ausbilden, was ihnen trotz hoher Verluste zum Sieg gegen Frankreich verhalf. Den Sieg feierten die Rheinbündler mit einem grossen Fest, an dem sie sich mit einem leckeren Spanferkel die Bäuche füllten. Nach den anstrengenden Schlachten fuhren die Ritter mit dem Velo nach Riehen zurück, um sich dort auf die nächsten Abenteuer vorzubereiten. *Jan Fawer v/o Goofy*



Foto: Jan Fawer v/o Goofy

Die Burg der Rheinbündler mitten im Wald wurde gut geschützt.

EXPLORER BELT Riehener Pfadileiterin auf Trekking in Russland

Zu zweit im Altai-Gebirge



Foto: Andrea Leuenberger v/o Enigma

Die Landschaft im Altai-Gebirge ist für ein Trekking wie geschaffen.

Auch in diesem Jahr fand wieder der sogenannte Explorer Belt statt. Kern dieses schweizweiten Pfadiprojekts ist ein zehntätiges Trekking in einem fremden Land zu zweit. Die Reise ins Zielgebiet, Kartenmaterial sowie ein Sicherheitsdispositiv werden vom Projektteam organisiert. Der Rest, al-

so Route, Essen, Zelt, Kocher und weiteres Material werden im Zweierteam vorbereitet.

Mit vollgepackten Rucksäcken trafen sich Anfang Juli die elf Teams und das sechsköpfige Projektteam in Moskau am Kasaner Bahnhof. Dort stieg die Gruppe in die Transsibirische Ei-

senbahn und machte sich auf die fünftägige Reise ins Trekkinggebiet, das Altai-Gebirge. Angekommen in der russischen Wildnis waren alle froh, sich ab sofort endlich mit eigener Muskelkraft fortbewegen zu können.

Schon bald begann der Rucksack zu drücken, die steilen Hänge waren anstrengend, die Flüsse eiskalt und der Weg im dichten Wald schlichtweg nicht zu finden. Trotz einiger harter Stunden genossen die Zweiergruppen die Zeit inmitten der Natur und zogen zufrieden durch die ruhigen Täler und die weiten Blumenwiesen. Sie bestiegen steinige Gipfel und bestaunten Wolfs- und Bärenspuren, Adler, Yakherden und den überwältigenden Sternenhimmel.

Nach zehn Tagen trafen sich alle wieder am Fluss Chuya. Die Vorräte waren aufgegessen, die Rucksäcke gefüllt federleicht, aber gefüllt mit vielen neuen Erfahrungen. Am Abend vor der Abreise erzählten sich die Teilnehmer am Lagerfeuer Geschichten vom Trekking und nahmen so auch Abschied von der «Expedition Altai».

Andrea Leuenberger v/o Enigma

GALERIE LILIAN ANDRÉE Werke von Bertrand Thomassin

Neues Leben für Fundstücke

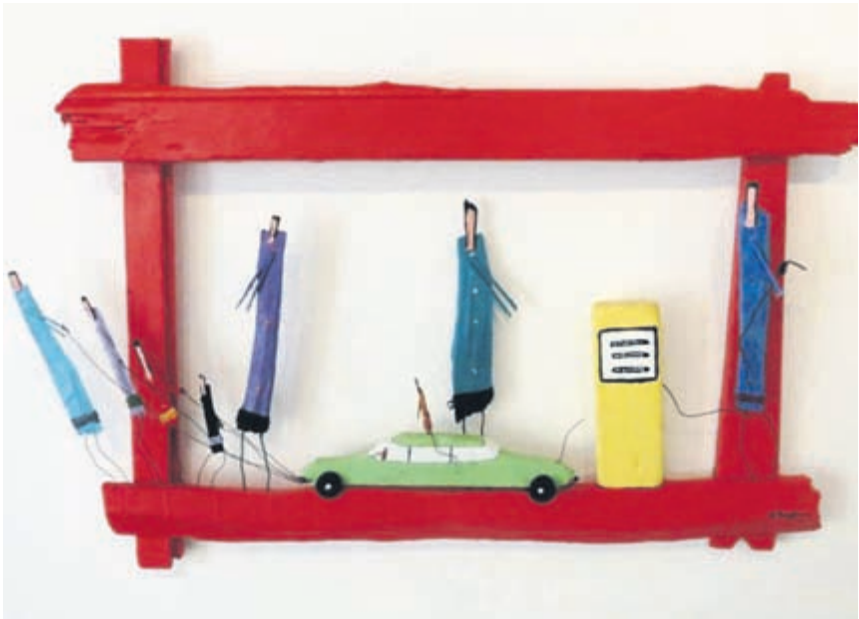
rz. Kommenden Sonntag, 20. August, wird in der Riehener Galerie Lilian Andrée die neue Ausstellung von Bertrand Thomassin «Remember New York» mit einer Vernissage eröffnet.

Bertrand Thomassin wurde 1963 in Avreemesnil in der Normandie geboren, was seinen starken Bezug zu dieser eindrucklichen Landschaft und dem Meer erklärt. Auf ausgedehnten Strandspaziergängen während der Ebbe, wenn das Meer seine Schätze freigibt, sammelt er die Grundstoffe für seine Figuren. Vor allem Schwemmholz von zerborstenen Planken und Ästen, das von Meerwasser, Sand und Steinen geschliffen worden ist, aber auch Metalldrähte und rostige Eisenstücke dienen als bevorzugtes Arbeitsmaterial. Mit Farbe und

Kreativität verarbeitet der Künstler die Fundstücke zu Kunstwerken.

So entstehen Einzelfiguren und Gruppen, die Szenen des Alltags, Kindheitserinnerungen sowie Jahrmarkts- oder Zirkusszenen bevölkern. Hier versucht ein Pierrot, einen Drachen steigen zu lassen, dort verspürt eine Figur mit angeschnallten Flügeln «Envie d'envol», wie das Werk heisst. Thomassins Werke verströmen Stimmungen von Traum und Wirklichkeit, Humor, Sehnsucht und subtile Gesellschaftskritik.

Bertrand Thomassin: «Remember New York». Vernissage in Anwesenheit des Künstlers: Sonntag, 20. August, 13 bis 17 Uhr. Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.



Bertrand Thomassin: «Panne sèche», Schwemmholz, Draht, 65 x 100 cm Foto: zVg

GALERIE MOLLWO Bruno Kurz und seine «Vibrant Paint»

Dynamik auf Leinwand

rz. Die neue Ausstellung in der Riehener Galerie Mollwo, die übermorgen Sonntag eröffnet wird, heisst «Vibrant Paint» und zeigt Werke des deutschen Künstlers Bruno Kurz.

Zu den Materialien für seine Werke meint Bruno Kurz: «Malerei fängt bei mir nicht bei der Farbe, sondern bei der Auswahl des Grundes, der Malfläche an.» Ob Holz, Leinwand oder Papier, synthetische Stoffe oder Metallbleche: Die Wahl des Untergrundes bestimmt jeweils die Farbgestaltung mittels Öl- und Acrylfarbe. Kurz' Werke, die eher langsam entstehen, erlangen durch mehrere Farbschichtungen eine geheimnisvolle Tiefe. Unerwartet ziehen leuchtende Akzente die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich. Die Intensität wird häufig durch glänzende, glatte oder wellig gestaltete Lackschichten unterstrichen, die das Licht und die Farben der Umgebung widerspiegeln.

Handelt es sich um abstrakte Malerei oder um Landschaftsbilder? Eine Frage, die sich wohl kaum abschliessend beantworten lässt. Doch beim



Bruno Kurz: «Eis Meer 2» (2017), Acryl, Harz auf Metall, 140 x 140 cm. Foto: zVg

Gemälde «Eis Meer 2» mit seinem horizontalen Aufbau und den frostigen Farben stellt sich die Frage spätestens beim Wissen um den Titel nicht mehr.

Bruno Kurz: Vibrant Paint. Vernissage in Anwesenheit des Künstlers: Sonntag, 20. August, 13 bis 16 Uhr. Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

NACHT DER FLEDERMÄUSE GVVR-Anlass für Klein und Gross

Riehens nächtliche Bewohner



Diese Fledermaus lichtete Naturfotograf Bernhard Müller bei der Grendelmatte ab. Foto: Bernhard Müller

rz. Versteckt leben sie in unseren Mauern und Estrichen und werden erst beim Einbrechen der Nacht munter. Und wenn wir am Morgen aufstehen,

sind sie schon wieder verschwunden. Die Rede ist natürlich von den Fledermäusen. Das faszinierende Leben dieser geschützten Tiere und die damit verbundenen Gefahren, denen sie ausgesetzt sind, will die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) am Samstag, 26. August, näher beleuchten.

Unter der Leitung der lokalen Fledermausschützerin Lucretia Wyss gibt es ab 18 Uhr das kostenlose und beliebte Basteln für Kinder sowie Informationen und Anekdoten für alle Interessierten bei Kaffee, Sirup und vielem mehr. Ab 19.30 Uhr zeigt die GVVR einen kindergerechten Film zum Thema Fledermäuse. Eine kurze Exkursion in nächster Nähe rundet den spannenden Abend ab. Treffpunkt für alle interessierten Kinder und Erwachsenen ist um 18 Uhr der Veloständer zwischen der Dorfkirche und dem Haus der Vereine.

Rainer Herold ist neuer Wendelinleiter



rz. Seit dem 1. August ist Rainer Herold der neue Leiter des Pflegeheims Wendelin. Er folgt auf Jürg Wuhrmann, der Ende Juli in den Ruhestand verabschiedet wurde. Der 56-jährige gebürtige Lörracher wohnt in Riehen, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Die letzten acht Jahre hat Herold in Samedan als Heimleiter und Gesamtleiter Pflege und Betreuung des Pflegeheims Promulins sowie des Pflegedienstes im Spital Oberengadin verbracht. Er ist diplomierter Pflegefachmann, Intensivpfleger sowie Berater für Infektprävention und Spitalhygiene und hat ein Betriebswirtschaftsstudium absolviert.

Im Kanton Graubünden war Rainer Herold Vorsitzender der Fachkonferenz des Pflegekaders der Spitäler des Bündner Spital- und Heimverbands (BSH) sowie Mitglied im Vorstand des BSH und der Bildungsorganisation Oda Graubünden für Gesundheit und Soziales. In dieser Funktion hat er die Anliegen der Pflegenden vertreten und die Rahmenbedingungen der verschiedenen Pflegeausbildungen im Kanton Graubünden mitgestaltet.

Riehen rollt und feiert das Velo

rz. Am 12. Juni 1817, also vor genau 200 Jahren, machte in Karlsruhe Karl Drais mit seinem Veloziped die erste Fahrradfahrt weltweit. Vermutlich Ende des 19. Jahrhunderts waren in Riehen die ersten Velos unterwegs. In einer kulturgeschichtlichen Fahrt mit Siegert Kittel durch die Strassen der Gemeinde werden Geschichten und Geschichte des Radfahrens erzählt und spezielle, Riehen betreffende Geschehnisse vorgestellt.

Treffpunkt ist um 14 Uhr der Grenzübergang Weilstrasse. Teilnehmende fahren mit dem eigenen Velo. Unterwegs wird kein Pannenservice angeboten. Die geführte Velospazierfahrt kostet für Erwachsene zehn Franken, für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fünf Franken.

LESERBRIEFE

Es ist eine echte Reform nötig

In Riehen ist der Altersdurchschnitt so hoch, wie derjenige der gesamten Schweiz in 30 Jahren sein wird. Nichtsdestotrotz ist Riehen ein gutes Beispiel dafür, wie verschiedene Generationen gut zusammenleben können. Daran sollten sich auch die Bundesparlamentarier ein Beispiel nehmen, welche die Altersvorsorge 2020 angenommen haben. Diese Reform spielt die Generationen gegeneinander aus: Sie bestraft die junge Generation grundlos und auch die Rentner werden aufgrund der Mehrwertsteuer-Erhöhung nicht verschont. Statt eine echte Reform vorzulegen, wird «Pflasterlipolitik» betrieben. Das Problem der AHV-Finanzierung wird in die Zukunft verschoben und sogar noch vergrössert.

Wir brauchen keine Altersvorsorge, deren Finanzierung für die nächsten 15 Jahre gesichert ist. Es ist eine echte Reform nötig, welche die Renten langfristig sichert. Zeigen zumindest wir Riehener den Bundesparlamentariern und Herrn Berset, dass wir uns nicht gegen andere Generationen aufhetzen lassen und sagen klar Nein zur unfairen AV2020.

David Pavlu, Riehen, Präsident Jungfreisinnige Basel-Stadt

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich
Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Telefon 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

RZ040597



Sonnenschein über dem Lindenplatz

mf. Wie immer am letzten Tag der Sommerferien lud auch vergangenen Sonntag der Turnverein Bettingen auf dem Lindenplatz zum Grillplausch. Die vorsorglich aufgestellten Dächer, die Grill und Buffet vor Regen schützen sollten, wurden glücklicherweise nicht benötigt. Das Einzige, was tropfte, war die eine oder andere Schweissperle – so schön zeigte sich die Sonne zum Ferienende. Entsprechend viele Leute gruppierten sich um die grosse Linde und genossen die Geselligkeit sowie die Köstlichkeiten vom perfekt grillierten Fleisch bis zum frisch gebackenen Kuchen.

Foto: Michèle Faller

FESTIVAL OF INDIA Inder feiern die Unabhängigkeit

Einheit in der Vielfalt



Vor zwei Jahren fand das Festival of India vor und im grossen Saal des Landgasthofs in Riehen statt.

Foto: Archiv RZ: Véronique Jaquet

rz. Aus Anlass des 70. Jahrestags der Unabhängigkeit Indiens organisiert die Vereinigung der Freunde Indiens Basel ein farbenfrohes Kulturfest. Dieses geht am Samstag, 26. August, von 18 bis 22.30 Uhr im Saal zum Warteck beim Basler Messeplatz über die Bühne. Die Feier läuft unter dem Motto «Einheit in der Vielfalt» und soll zeigen, was Indien seit 70 Jahren zusammenhält.

Der Abend beginnt mit Livemusik, Gesang und Tanz mit dem international bekannten Kathak-Tänzer Pali Chandra. Es spielen Ralph Tonding (Saxofon, Flöte und Gitarre) sowie Ustad Udhai Mazumdar (Tabla), Gründer von Cultural Basel. Der Höhepunkt des Abends dürfte der Auftritt des legendären Sarod-Spielers Ustad Aashish Khan sein. Er wurde 2006 für einen Grammy Award in der Kategorie «Best World Music» für sein Album «Golden Strings of the Sarode» nominiert. Er ist auch Empfänger des Sangeet Natak Akademi Award. Neben seiner Tätigkeit als Performer,

Komponist und Dirigent ist er auch Professor für Indische Klassik am California Institute of Arts und an der University of California in Santa Cruz. Aashish Khan hat mit berühmten Musikern wie John Barham, George Harrison, Ringo Starr, Eric Clapton, Charles Lloyd, John Handy, Alice Coltrane, Emil Richards zusammengearbeitet.

Ram Mitra, Riehener Bürger und Präsident der Vereinigung der Freunde Indiens Basel, hatte bereits vor zwei Jahren ein Festival of India in seiner Bürgergemeinde durchgeführt. Und auch diesmal soll es ein hochstehender, freudiger Anlass werden.

Festival of India. Samstag, 26. August, Saal zum Warteck. Saalöffnung um 17.30 Uhr. Eintritt: 40 Franken für Nichtmitglieder des Vereins, 30 Franken für Mitglieder. Im Preis inbegriffen ist ein indisches Nachtessen, geliefert vom «Tandoori Palace». Anmeldung und Eintrittskarten über contact@afib oder Tel. 079 788 82 90 / 079 792 14 78.

JUBILÄUM Zehn Jahre SHG Angehörige Basel und Regio

Kraft und Entlastung in der Gruppe

rs. Die Parkinson-Selbsthilfegruppe Angehörige Basel und Regio unter der Leitung der Riehenerin Anne-Marie Ochsner hat am Mittwoch, 9. August, ihr 10-Jahr-Jubiläum gefeiert. Der Jubiläumsanlass fand im Restaurant «Seegarten» auf dem ehemaligen Grün-80-Gelände statt.

Die erste Zusammenkunft der Angehörigengruppe nach der Gründung hatte am 8. August 2007 stattgefunden. An jenem Tag hatten sich 17 Mitglieder im Restaurant «Zum Schlipf» getroffen. «Mit Offenheit, Herzlichkeit und gegenseitigem Vertrauen diskutierten wir über alles, was uns und unsere Partner wegen deren Parkinsonerkrankung betrifft. Geprägt von Zusammengehörigkeit und Wohlfühlen, haben wir gemeinsam viele Stunden verbracht. Auch durften wir immer wieder Gastreferenten begrüßen, die uns in den verschiedensten Fachgebieten mit ihrem Wissen informierten und uns so weitergeholfen haben», erzählt Anne-Marie Ochsner. Dank Parkinson Schweiz sei es den Mitgliedern auch immer wieder möglich, spezielle Kurse zu besuchen.

Am Jubiläumsanlass ging es für die Gäste vor allem darum, ihre Probleme und Sorgen für einmal zu vergessen.

Mit nostalgischen Melodien aus den 1920er- und 1930er-Jahren sorgten der «Basler Gigolo» Gustav Thüring mit seinem Gesang und Heinz Berger am Klavier für köstliche Unterhaltung. Einige wagten sogar ein Tänzchen. Dazwischen plauderten und freuten sich die Anwesenden und genossen das offerierte reichhaltige und ausgezeichnete Mittagsbuffet.



Am Jubiläumsanlass faszinieren Sänger Gustav Thüring und Pianist Heinz Berger die Gäste und animieren einige zum Tanz.

Fotos: zVg

Tag der offenen Tür Das Adullam Spital stellt sich am 26. August der Bevölkerung vor

Riehen bekommt ein neues Spital



Das neue Adullam-Gebäude an der Schützengasse 60 mit dem Haupteingang rechts, wo sich auch das Restaurant befindet, und dem Spitaltrakt entlang der Strasse.



Die Aufenthaltsräume mit ihrer schlichten und doch edlen Möblierung strömen viel wohnliche Atmosphäre aus.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Mit einem «Tag der offenen Tür» stellt die Stiftung Adullam am Samstag, 26. August, ihr neues Spital an der Schützengasse 60 der Bevölkerung vor und nimmt damit ihren neuen Standort in Riehen nun ganz in Betrieb.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

In wenigen Tagen ist es so weit: Die Stiftung Adullam nimmt an der Schützengasse 60 ihr Spital mit rund 30 Betten in Betrieb und bietet dann in Riehen ein Angebot von der Spitalpflege über Rehabilitation und Therapie bis zur Pflege mit über hundert Betten unter einem Dach an. Seit 2010 hatte die Adullam-Stiftung im alten Gemeindespitalgebäude bereits ein Spital für Altersmedizin und Rehabilitation betrieben und 2011 das Alters- und Pflegeheim der Kommunität Diakonissenhaus Riehen übernommen. Diese beiden Standorte sind nun in erweiterter und optimierter Form in einem Neubau unter einem Dach vereint worden. So kommt Riehen nach der Schliessung des Gemeindespitals 2009 nun zu einem neuen, modernen

Spital für Altersmedizin und Rehabilitation. Am kommenden Donnerstag ist die offizielle Eröffnung für geladene Gäste. Und am Samstag, 26. August, präsentiert sich das neue Spital der breiten Öffentlichkeit mit einem «Tag der offenen Tür». Von 10 Uhr bis 16 Uhr kann das neue Gebäude besichtigt werden. Seit 2015 bereits in Betrieb sind das Pflegezentrum und das öffentliche Restaurant an der Schützengasse 60.

Zweiter Standort in Riehen

Vor rund zehn Jahren hatte sich die Stiftung Adullam den Aufbau eines zweiten Zentrums neben jenem in Basel zum strategischen Ziel gesetzt. Man hatte festgestellt, dass die steigende Zahl alter Leute in der Region Nordwestschweiz zu einer steigenden Nachfrage nach Altersmedizin und Rehabilitation führt und sah den Bedarf nach einem zusätzlichen Spital für Altersmedizin in der Region als gegeben. Für den Standort Riehen sprachen der hohe Anteil an Betagten in der Bevölkerung und der starke Wunsch nach einem wohnortnahen Spital- und Rehabilitationsangebot, der sich unter anderem in der Demonstration gegen die Schliessung des Gemeindespitals und in politischen Vorstössen manifestiert habe.

Ein Adullam-Spital in Riehen ermögliche die teilweise Weiterführung des früheren Angebotes des Gemeindespitals und biete auch eine Alternative zur Reha Chrischona, deren Zukunft schon länger diskutiert worden sei und deren Schliessung inzwischen feststeht, lauteten die Überlegungen, die sich die Adullam-Verantwortlichen gemacht hatten. Weil es zudem in Riehen traditionell zu wenig Pflegeplätze habe und immer wieder Betagte aus Riehen in Basler Pflegeheime hätten eintreten müssen, habe sich eine Kombination von Spital- und Pflegeplätzen angeboten, zumal man so auch das alte Pflegeheim der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, dessen Betrieb Adullam 2011 übernommen hat, ersetzen und gleichzeitig auch erweitern konnte.

Rückkehr an alte Wirkungsstätte

Dass Adullam nun ausgerechnet in Riehen ein zweites starkes Standbein aufgebaut hat, ist historisch gesehen fast wie eine Rückkehr. Die Gründung der Adullam-Stiftung geht nämlich auf das Wirken des Predigers Jakob Vetter-Baumann (1872–1918) zurück, der zwar in Worms aufgewachsen war, sich später aber in Riehen niedergelassen hatte, von wo seine Frau Maria Baumann stammte. Maria Baumann war die Tochter von Jakob Baumann,

der als Gründer des CVJM Riehen gilt. Nach dem Tod seines Schwiegervaters war Jakob Vetter massgeblich am Bau des Christlichen Vereinshauses am Erlensträsschen 47 beteiligt. Das Christliche Vereinshaus war ein Gemeinschaftsprojekt der verschiedenen christlichen Vereine Riehens, die sich 1913 zum «Verein für Gemeinschaftspflege und Evangelisation» zusammengeschlossen hatten, aus der die heutige «Freie Evangelische Gemeinde» (FEG) hervorgegangen ist.

Jakob Vetter hatte ab 1914 gezielt Geld gesammelt, um damit für Arme, Alte und Heimatlose ein Heim zu bauen, konnte dieses Vorhaben aber selber nicht mehr verwirklichen, da er 1918 starb. Seine Witwe Maria Vetter gründete daraufhin 1919 mit den von ihrem Mann gesammelten Geldern eine Stiftung, der es 1927 gelang, an der Missionsstrasse 20 in Basel eine Liegenschaft zu kaufen und dort ein Altersheim mit 16 Betten zu eröffnen.

Adullam hat im Basler Spalenquartier im Lauf der Jahrzehnte ein über 300 Betten umfassendes Zentrum aufgebaut, das vom Akutspital über umfangreiche Therapieangebote, einen Sozialdienst, ein Pflegezentrum, Pflegewohngruppen und Pflegewohnungen bis zum öffentlichen Restaurant «if d'or» ein sehr breit gefächertes Angebot umfasst.

Eingliederung in den Alltag

Im Adullam Spital Riehen steht unter der ärztlichen Leitung von Dr. med Daniel Gubler eine ganzheitliche Behandlung im Zentrum, unter spezieller Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Diese leiden meist an mehreren Krankheiten gleichzeitig, die sich oft nicht nur auf den Körper, sondern auch auf die Psyche und das soziale Leben auswirken. In enger interdisziplinärer Zusammenarbeit wird so der Gesundheitszustand jedes Einzelnen erfasst, werden Behandlungspläne erstellt und Rehabilitationsziele festgelegt, immer mit dem obersten Ziel, die Patientinnen und Patienten in die Selbstständigkeit zurückzuführen.

Nebst Medizin, EKG und Radiologie gehören auch Sturz-, Demenz- und bei Bedarf neuropsychologische Abklärungen zum Behandlungsplan. Das neue Adullam-Spital in Riehen verfügt über umfangreiche Einrichtungen für Physiotherapie und Ergotherapie. In der Ergotherapie werden Alltagssituationen trainiert – Kochen in der eigenen Küche, Baden und Duschen, das Überwinden von Schwellen, Stufen und Treppen und vieles mehr. Gerade in diesem Bereich ist das Adullam mit vielen Trainingsmöglichkeiten in Alltagssituationen besonders gut ausgerüstet.

Reklameteil



Neubau Riehen

Tag der offenen Tür

Samstag, 26. August 2017
10 bis 16 Uhr
Schützengasse 60, Riehen

Adullam Spital
Altersmedizin & Rehabilitation

Morgen Samstag sind wir mit Info-Ständen auf dem Dorfplatz und beim Rauracherzentrum präsent und für Fragen oder ein persönliches Gespräch gerne für Sie da. **Wir freuen uns auf Sie!**

www.adullam-spital.ch

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65

CH-4125 Riehen

Tel. 061 603 28 28

Fax 061 603 28 29

info@blitzblank.ch

www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18

Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

EINBRUCHSCHUTZ

**Wir haben etwas
gegen Einbrecher.**

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

**IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT**

K. Schweizer AG

Baselstrasse 49

4125 Riehen

Telefon 061 645 96 60

www.ksag.ch



seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft

Ihr Partner

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17

4125 Riehen info@elektromeyer.ch

FENSTERBAU

**Top im Innenausbau
und Aussendienst**

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen

Schmiedgasse 8, Riehen

Telefon 061 641 01 24

MALER



**Ernst Gilgen
Malergeschäft**

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen

Telefon + Fax: 061 643 92 32

SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen

Telefon + Fax 061 641 43 80

www.lorenzmueller-schlosserei.ch

GARTENBAU



Andreas Wenk

SOMMER

**Hecken schneiden,
Beete säubern,
Rosen pflegen.**

061 641 25 42 | Oberdorfstr. 57

4125 Riehen

www.wenkgartenbau.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

**KÜCHE
BAD
DESIGN**

Küche Bad Design GmbH
Grendelgasse 40
CH-4125 Riehen

061 271 64 74

info@kuechebaddesign.ch

www.kuechebaddesign.ch

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel

Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33

www.pensa-ag.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

PLATTENLEGER



Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

SCHREINER

die schreinerei
offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen

T 061 641 06 60

www.schreinerei-riehen.ch

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storeservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel

Telefon 061 632 04 40

Telefax 061 632 04 42

E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch

Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI



BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie

Einsatzwannen aus Acryl

Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen

Tel. 062 822 02 51 | Aarau

info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

MALER

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127

CH-4125 Riehen

Telefon 061 601 18 08

www.hansimbach.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Tomasetti AG

Breisacherstrasse 54

4057 Basel

Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI

baumann
+ Partner AG
zimmeri holzbau

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65

4125 Riehen

www.baumann-zimmeri.ch

Tel. 061 601 82 82

Fax 061 601 82 86

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur

Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56



Ribiglos
moole
tapeziere
sanieren
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel

Telefon 061 631 40 03

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48

Bauspenglerei

Flachdacharbeiten

Sanitäre Anlagen

Kundendienst

061 641 16 40

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER

TRANSPORTE AG/MULDEN

BASEL ☎ 061 601 10 66

UMZÜGE



[BÜRGIN] Riehen

- Kleinumzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

Telefon

061 641 21 41

www.buergin-transporte.ch

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

KUNST RAUM RIEHEN Rundgang durch die Ausstellung «Augenzeuge Kurt Wyss»

Die künstlerische Ader eines Fotoreporters

Der Mensch und sein Handeln durch das Auge der Kamera: Die Retrospektive zu Ehren des Pressefotografen Kurt Wyss macht Zeitgeschichte lebendig.

LORIS VERNARELLI

Ein Künstler? Nein, das sei er beileibe nicht. «Nennen Sie mich einen Pressefotografen oder einen Fotoreporter», betont Kurt Wyss mit Nachdruck. Wer vor seinen Schwarz-Weiss-Fotografien steht und sie auf sich wirken lässt, kommt freilich zu einem ganz anderen Schluss. Hier war ein Mann am Werk, der nicht einfach auf den Auslöser drückte und auf ein tolles Bild hoffte. Die Bilder des Basler Fotografen sind voller Erzähkraft und Tiefsinn, können wuchtig oder filigran sein, gewagt oder amüsant. Sein Geheimnis? «Ich habe einfach immer versucht, gute Fotos zu machen. Egal, ob ich den grossen Künstler oder den einfachen Bergbauern vor der Linse hatte.»

Die Bescheidenheit ist nicht gespielt. Kurt Wyss ist tatsächlich der Ansicht, mit dem Fotoapparat «nur seinen Job gemacht zu haben». Das erklärte der 80-Jährige am vergangenen Freitag bei einem Medienrundgang vor der Vernissage der Ausstellung «Augenzeuge Kurt Wyss» im Kunst Raum Riehen. Er alleine hätte ohnehin wenig anrichten können, denn nur dank der Verzahnung von Text und Bild, der Zusammenarbeit zwischen ihm und dem Journalisten, sei eine gute Reportage möglich gewesen, erklärte er. Das bestätigten zwei seiner Weggefährten, die mit ihm bei der «Basler Zeitung» gearbeitet hatten. Wyss habe sich bei der Arbeit immer etwas überlegt, eine Einstellung, die ihm zu einzigartigen



In den 1970er- und 1980er-Jahren war die opponierende Gesellschaft allgegenwärtig – auch auf Kurt Wyss' Fotos, die zurzeit im Kunst Raum Riehen zu sehen sind.

Foto: Loris Vernarelli

Motiven verholten habe. Wie damals im Basler Münster, als er sich in der Kanzel hinlegt habe, um den besten Blick auf den Chor zu erhaschen, erinnerte sich Sigfried Schibli. Sein ehemaliger Redaktionskollege Aurel Schmidt wies darauf hin, dass Kurt Wyss mit der naiven Frage «Wo wollen Sie am liebsten fotografiert werden?» das Ziel verfolgte, sein Gegenüber zu entlarven. «Die Antwort sagte jeweils viel über die porträtierte Person aus», sagte Schmidt.

Lebendig und aufrichtig

Kurt Wyss sei eben kein Jäger, der unsichtbar den richtigen Moment abwarte, erläuterte Kuratorin Katharina

Dunst auf dem Rundgang. Er trete aktiv auf die Bühne, interagiere mit seinen Protagonisten, diskutiere und schaffe so eine Atmosphäre, die Bilder jenseits der Klischees möglich mache. Vielleicht wirken die analogen Schwarz-Weiss-Aufnahmen aus längst vergangenen Tagen genau deshalb so lebendig und aufrichtig. Auf drei Stöcke verteilt und chronologisch geordnet, bilden sie eine beeindruckende Reise durch die letzten 50 Jahre Zeitgeschichte. Im Mittelpunkt stehen Menschen, die der Basler Fotoreporter auf der ganzen Welt abgelenkt hat und die stets in einem genauen Kontext eingebettet sind. Das sind zu Beginn die 1950er-Jahre mit Einbli-

cken in die Jugendkultur Basels, die wachsende Bedeutung des Fernsehens, der Aufstieg des Autos und die ersten Anzeichen einer Auflehnung gegen die Behörden. Im Foyer folgen Porträts, die Kurt Wyss auf seinen privaten und geschäftlichen Auslandsreisen gemacht hat. Etwas versteckt findet man ein wahres Bijou: das Foto einer dampfenden Lokomotive am Rheinhafen, das er als 14-jähriger Bub geschossen hat.

Die Fotoreportage aus dem hungergeplagten Biafra, die 1968 entstand, stellt wohl das Herz der Ausstellung dar. Mit seinen Fotos fing Wyss leidende, bis auf die Knochen abgemagerte Kinder ein, aber auch solche, die in ei-

nem See badeten und trotz der misslichen Umstände ein Lachen auf den Lippen hatten. «Biafra hat mehrere Gesichter», nennt der Fotograf die Serie. In den 1970er- und 1980er-Jahren steht die Rebellion eines Teils der Gesellschaft gegen den Staat im Vordergrund – die alternative Szene, Polizeirazzien, Kommunen, Sprayerien. Aber auch die Art Basel, die Wyss seit ihrer Eröffnung fotografisch begleitet.

Vertrauen in den Fotografen

Im zweiten Stock begegnet man vielen bekannten Gesichtern. Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, Meret Oppenheim, Andy Warhol, Federico Fellini, Jean Tinguely und viele weitere Künstler standen vor Kurt Wyss' Linse. Es sind keineswegs banale Bilder von Promis, die wir heute in jedem Klatschheft sehen können. Wyss war ja schliesslich kein Paparazzo. Die Persönlichkeiten wirken verletztlich und dennoch selbstbewusst, sie geben einiges von ihrem Innenleben preis. So offen ist man als Person des öffentlichen Lebens nur, wenn man Vertrauen in den Fotografen hat.

Die Ausstellung endet im obersten Stock des Kunst Raums mit zwei Langzeitreportagen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Zehn Jahre lang, zwischen 1976 und 1986, dokumentierte Kurt Wyss das Leben von Schweizer Bergbauern. Die ganzseitigen Reportagen erschienen in der Wochenzeitschrift «Genossenschaft» mit einem Spendenaufruf. Die Absicht sei nicht gewesen, Mitleid für die «armen Bauern» zu wecken, sondern sie in ihrem Alltag zu zeigen, betonte Wyss. Eine ganz besondere Beziehung baute der Fotograf mit dem französischen Künstler Jean Dubuffet auf, den er die letzten 14 Jahre seines Lebens begleiten durfte. Künstler trifft auf Künstler, ist man geneigt zu sagen. Kurt Wyss wäre mit diesem Satz wohl nicht einverstanden...

ENTWICKLUNGSHILFE Madagaskar-Projekt mit Riehener Geldern umgesetzt

Ein Trinkwasserbrunnen im Süden Madagaskars

rs. Der Süden Madagaskars ist eine der ärmsten Gegenden der Welt. Hunger, Krankheiten und Analphabetismus sind weit verbreitet. Der Verein Madagaskar ist ein in Riehen gegründetes und verankertes Hilfswerk. Es wurde vom Riehener Anwalt Stefan Suter gegründet, der dieses Hilfswerk auch leitet und die Projekte überwacht.

Über 120 Projekte realisiert

Das Hilfswerk wurde in Erinnerung an den aus Riehen stammenden Missionar Pater Bruno Hägler ins Leben gerufen, ist aber heute konfessionsneutral. Im Vordergrund stehen die humanitären Projekte. Seit der Gründung sind schon über 120 Bauprojekte realisiert worden. Es handelt sich um Schulen, ein Behindertenheim, ein Frauenhaus und Obdachlosenhäuser. Heute gehen 1500 Kinder in die vom Hilfswerk Verein Madagaskar errichteten Schulen und erhalten dort ein Mittagessen. Vor zwei Jahren wurde eine Krankenstation (Dispensaire) errichtet, in welcher täglich rund 60 kranke Personen betreut werden.

Es hat sich gezeigt, dass es noch besser ist, Krankheiten zu verhindern. Aufgrund der enormen Trockenheit und fehlenden Trinkwassers trinken Kinder und Erwachsene verunreinigtes Flusswasser. Dies führt zu lebensgefährlichen Erkrankungen, insbesondere durch Bilharziose (Schistosoma). Der Verein Madagaskar hat deswegen beschlossen, vermehrt Wasserprojekte zu realisieren zwecks Zurverfügungstellung von Trinkwasser.

Trinkwasser für Isoanala

Ein entsprechendes Projekt wurde im Jahr 2016 dem Gemeinderat Riehen präsentiert, der nach entsprechenden Abklärungen die Kosten dieses Projektes von 90'000 Franken zugesagt hat. Mit diesem Betrag wurde eine 15 Kilometer lange unterirdische Röhre gelegt, welche Quellwasser in den Bergen fasst und in den Ort Isoanala bringt. Dort können jetzt 2500 Menschen täglich unentgeltlich Trinkwasser beziehen.



Sichtbare Freude in der Bevölkerung: Dank der von Riehen finanzierten Wasserleitung sprudelt nun aus einem Brunnen in Isoanala (Madagaskar) sauberes Trinkwasser.

Foto: zvg

Dieses erfolgreich realisierte Projekt wird viele Menschenleben retten. Übrigens haben über 200 lokale Arbeiter an diesem unterirdischen Kanal sowie dem Reservoir gearbeitet. Somit konnten, wenn auch nur temporär, Arbeitsstellen vergeben werden.

Für den Verein Madagaskar stehen bereits weitere Projekte an. Ein Wasserprojekt wird zurzeit im Ort Mananovy realisiert. Dank einer chinesischen Bohrmaschine konnte in einer Tiefe von 30 Metern Grundwasser gefunden werden, welches nun als Trink-

wasser der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden kann. Ebenfalls soll mittels Nahrungsmittelproduktion der Hunger bekämpft werden. Im Ort Sarodrano hat der Verein Madagaskar eine Staumauer errichtet und somit konnten im vergangenen Mai bereits 15 Tonnen Reis geerntet werden.

«Jegliche Spenden sind willkommen, zumal 100 Prozent der Spendeneingänge den Armen zugute kommen. Verwaltungsspesen werden nicht aus Spendeneingängen bezahlt», sagt Stefan Suter, der vier bis fünf Mal im Jahr selbst nach Madagaskar reist und die Umsetzung der Vereinsprojekte vor Ort kontrolliert.

Riehener Hilfsprojekte gefragt

«Dass die Gemeinde dazu beitragen konnte, dass ein konkretes Projekt sehr schnell umgesetzt wurde und der Bevölkerung vor Ort direkt etwas nützt, ist eine gute Sache», freut sich

Gemeindepräsident Hansjörg Wilde über das jüngste Madagaskar-Projekt. Hier habe die Gemeinde ein konkretes Projekt alleine und vollständig finanzieren können. Solche sichtbare und schnell wirksame Hilfe sei etwas sehr Befriedigendes.

Die für die Entwicklungszusammenarbeit zuständige Gemeinderätin Annemarie Pfeifer ergänzt, der Gemeinde sei viel daran gelegen, Initiativen aus der eigenen Bevölkerung zu unterstützen. «Zum Beispiel verdoppelt die Gemeinde den gesammelten Betrag, wenn Benefizveranstaltungen, Sammel- oder Kuchenverkaufsaktionen durchgeführt werden», erläutert sie. Auf diese Weise seien zum Beispiel schon Kuchenverkaufsaktionen von Riehener Schulklassen unterstützt worden. Oder das Syrien-Fest, das in der Kornfeldkirche zugunsten von Flüchtlingen durchgeführt worden sei.

Hilfe zu Schwerpunktthemen

rs. Wichtiger Teil der Riehener Entwicklungszusammenarbeit sind – neben den Partnergemeinden und spontaner Nothilfe in Katastrophen- und Kriegsgebieten – sogenannte Schwerpunktprojekte. Jeweils Anfang Dezember bewilligt der Gemeinderat Riehen die Beiträge an Entwicklungsprojekte im Inland und Ausland. Der Einsendeschluss für Projektgesuche von Hilfswerken ist der 15. Oktober.

Die Beiträge der Gemeinde Riehen werden seit einigen Jahren thematisch vergeben. Sowohl bei den Projektbeiträgen als auch bei Veranstaltungen und Medienberichten wird sich die Gemeinde schwerpunktmässig auf diese Themen konzentrieren. Schwerpunktthema für 2016 war Bildung und/oder Frauen, für 2017 wurde Gesundheit und/oder Nachhaltige Landwirtschaft bestimmt und für 2018: Gesellschaft und/oder Armut.

Die Gemeindebehörden sind dankbar, wenn sie auf Hilfswerke, Stiftungen und Projekte hingewiesen werden, in denen sich Personen aus Riehen engagieren.

Wichtig für eine positive Beurteilung sind folgende Kriterien: Das Projekt berücksichtigt die lokalen, sozialen und kulturellen Gegebenheiten. Synergien und Vernetzung sind integraler Bestandteil des Projektes. Dank Ownership der Betroffenen ist langfristiger Erfolg gesichert. Es sind angemessene Eigenleistungen vorgesehen und zugelassen. Im Projektbeschreibung wird transparent über Herkunft und Verwendung der Mittel, definierte Kontrollen und Projektauswertungen (mit geeigneter Wirkungsmessung) informiert. Und das Projekt fördert eine nachhaltige Entwicklung und hat ökologische, soziale, ökonomische und kulturelle Aspekte ganzheitlich im Blick.

reinhardt

**Eine Fantasy-Geschichte mitten in der
Stadt Basel? Das geht!**

CARNEVALIS

Entdecke **jetzt** den neuen **Basler Fantasy-Roman!**



Markus Blättler
Carnevalis
Die letzte Wiederkehr
432 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2236-2

**Hier kannst du bereits jetzt exklusiv einen Blick
ins Buch werfen: www.carnevalis.reinhardt.ch**

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Jubiläum 25 Jahre Gewerbehaus Riehen mit Tag der offenen Tür und HGR-Plausch

Erfolgreiche Gewerbe-Idee feiert Geburtstag



Gegenwart und Zukunft auf einem Bild: links das bestehende Gewerbehausgebäude entlang der Lörracherstrasse, rechts der geplante Neubau auf dem Schwarz-Areal.

Visualisierung: Brüderlin Merkle Architekten AG

Seit 25 Jahren ist das Gewerbehaus Riehen an der Lörracherstrasse 50 in Betrieb – aus diesem Anlass findet am Donnerstag, 24. August, von 16 Uhr bis 19 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Vom international bedeutenden Produzenten von Spezialmischmaschinen für Kosmetik und Pharmazie über den international tätigen Baby-nahrungshersteller und den lokalen Handwerksbetrieb, vom Treuhänder und der Physiotherapeutin bis zur Freikirche hat im Gewerbehaus Riehen an der Lörracherstrasse 50 sehr viel Verschiedenes Platz. Geführt wird das Haus von einer Aktiengesellschaft, der ein sechsköpfiger Verwaltungsrat vorsteht. Insgesamt 17 Betriebe sind derzeit im Gewerbehaus tätig, 6 als Stockwerkeigentümer und 11 in Miete. Am Donnerstag kommender Woche feiert das Gewerbehaus sein 25-jähriges Bestehen mit einem öffentlichen Tag der offenen Tür (16–19 Uhr) und einem anschliessenden internen Anlass des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

Im Herbst 1992 nämlich zogen die ersten Firmen in das Gewerbehaus ein, das vom Riehener Architekten Rolf Brüderlin entworfen worden ist, der seit Beginn auch Mitglied des Verwaltungsrates der Gewerbehaus Riehen AG ist. Als Verwaltungsratspräsident amtiert der Riehener Unternehmer und Gemeinderat Christoph Bürgenmeier.

Begonnen hat die Geschichte damit, dass der Riehener Gemeinderat im August 1978 (Parzelle 251 Lörracherstrasse/Friedhofweg/Haselrain) und im März 1987 (Schwarz-Areal) für insgesamt knapp 5,2 Millionen Franken Land erwarb, um dort Wohn- und Gewerbebau zu schaffen. Im oberen Teil wurden Genossenschaftswohnungen erstellt, im

unteren Teil an der Lörracherstrasse Gewerbeflächen realisiert. Im Jahr 1989 formierte sich ein Gründerkomitee der Gewerbehaus Riehen AG, das sich bei der Gemeinde Riehen erfolgreich um einen Baurechtsvertrag bewarb. Am 14. März 1991 wurde die Baubewilligung für das Gewerbehaus erteilt, am 21. Mai 1991 war Baubeginn, am 11. Juni 1992 fand die Aufrichtefeier statt und im Oktober 1992

RZ: Herr Brüderlin, Sie waren bei Konzeption und Planung des Gewerbehauses Riehen von Anfang an dabei, haben das Gebäude als Architekt entworfen, den Bau entsprechend begleitet und sind bis heute Mitglied des Verwaltungsrats der Gewerbehaus Riehen AG. Wie ist das Projekt seinerzeit überhaupt entstanden?
Rolf Brüderlin: Gerhard Kaufmann, der damalige Gemeindepräsident,

Das Gründerkomitee wurde durch den Malermeister Christoph Bürgenmeier initiiert. Er stellte die Gewerbehausidee einem Juristen, einem Architekten, einem Bankfachmann, einem Schreiner und einem Landschaftsarchitekten vor. Danach schlossen sich diese zu einer Bauherrengemeinschaft, der späteren GHR-AG, zusammen. Für die damals wirtschaftlich schwierige Zeit war die

Was waren die Grundideen bei der Konzeption des Gebäudes und wie haben sich diese bewährt?

Das Bauwerk musste der zu erwartenden Nutzungsvielfalt Rechnung tragen. Die Baustruktur wurde deshalb offen und flexibel ausgeführt. An zwei Erschliessungszonen mit Sanitärbereichen liegen grossräumige Gewerbe- und Bürozon, welche frei unterteilt werden konnten. Im hinteren Arealteil unter dem Rebberg befinden sich Gewerbeboxen mit 4,5 Metern Raumhöhe. Den einzelnen Gewerbebetrieben war es freigestellt, mit zusätzlichen Einbauten die Räumlichkeiten noch optimaler zu nutzen. Den Käufern im Stockwerkeigentum konnten die Räumlichkeiten im Edeldrohbau übergeben werden. Dies trug mit dazu bei, dass die Kaufkosten tief gehalten werden konnten. Der L-förmige Hauptbaukörper an der Lörracherstrasse enthält in zwei Obergeschossen 1600 Quadratmeter Büro-, Labor- und Versammlungsflächen. Der Erdgeschossteil mit 1600 Quadratmetern Gewerbeflächen umschliesst U-förmig den Gewerbehof. In den Untergeschossen sind weitere Gewerbe- und Lagerräumlichkeiten untergebracht. Eine Einstellhalle mit 70 Parkplätzen dient den Gewerbehausnutzern sowie den Bewohnern der Wohnsiedlung Vogelbach. Im Jahr 1992 durfte die Gewerbehaus Riehen AG nach der Bauvollendung vom Regierungsrat Basel-Stadt die Auszeichnung «gute Bauten» entgegennehmen.

Geht das Konzept auch 25 Jahre nach der Fertigstellung noch auf? Oder drängen sich Anpassungen auf?

Das Gewerbehaus war damals in seiner Art für Riehen ein Novum. Nach 25 Jahren kann festgestellt werden, dass sich das Haus immer noch gut nutzen lässt. Es gab Wechsel bei den Mietern und es wurden auch Stockwerkeinheiten weiterverkauft. Immer wieder werden Einheiten umgebaut und es kommt zu Nutzungsänderungen. Durch die grossen Stützabstände und die hohen Räume sind vielfältige Umbaumöglichkeiten gegeben.

Fortsetzung Seite 14



Rolf Brüderlin, Architekt des Gewerbehauses sowie Gründungsmitglied und Verwaltungsrat der Gewerbehaus Riehen AG.

Foto: zvg

zogen die ersten Firmen ein. Am 8. Mai 1993 wurde das Gewerbehaus Riehen im Rahmen eines Tages der offenen Tür offiziell der Bevölkerung vorgestellt. Mit Rolf Brüderlin hat die RZ über die Geschichte und die heutige Struktur des Gewerbehauses gesprochen.

hat in weiser Voraussicht mit seiner Idee den Grundstein für ein Gewerbehaus gelegt. Zur Nutzung des Vogelbachareals sah er an der Erschliessungssachse Lörracherstrasse einen Ort für Gewerbe und im rückwärtigen, ruhigeren Teil eine Wohnsiedlung für Familien mit Kindern vor.

Realisierung dieses Bauvorhabens ein mutiger Schritt. Die Bauhypotheken mussten zu Höchstzinsen von über sieben Prozent abgeschlossen werden. Die bereits vorhandenen Gewerbeinteressenten erwarteten einen raschen Abschluss des Baurechtsvertrages mit der Gemeinde Riehen.

Arzt | Patient | Labor

Ihr Partner - Spezialist für mikrobiologische Laboranalysen



Medibact AG | Lörracherstrasse 50 | 4125 Riehen
T 061 261 66 13 | www.medibact.ch | info@medibact.ch

RZ045401



Wir sind seit 25 Jahren im Gewerbehaus Riehen und entwickeln und fabrizieren Mischgeräte für unsere weltweite Kundschaft der Kosmetik- und Pharmaindustrie.

RZ045380

Anlagewartung
Gartenwartung
Hauswartung
e sauber! Sach!

HGA GmbH

Peter Mark

Lörracherstrasse 50
CH-4125 Riehen
www.hga.ch

Mobile: 078 890 80 85
Telefon: 061 641 80 85
hga.gmbh@bluewin.ch



Garage Husic GmbH

Elvir Husic

Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Tel. 061 641 42 35 – Fax 061 641 66 80
E-Mail: info@garage-husic.ch
Service, Reparaturen aller Arten

RZ045403

REGIO

GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 | 4125 Riehen | www.regio-gipser.ch | Tel. 061 691 15 15

RZ045381



Physiotherapie
Baumgartner

Orthopädie · Neurologie · Lymphdrainage
Kieferbehandlung · Beckenboden
Reflektorische Atemtherapie

Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 13 23
kontakt@physio-baumgartner.ch
www.physio-baumgartner.ch

RZ045339

Sie planen unmittelbar neben dem bestehenden Gewerbehaus eine Erweiterung. Was lässt sich darüber schon sagen?

Auf dem ehemaligen Schwarz-Areal ist laut revidiertem Zonenplan eine gewerbliche Nutzung vorgesehen. Durch einen moderaten Erweiterungsbau können wir in Riehen das fehlende Angebot für gewerbliche Nutzungen verbessern. Die Gewerbehaus Riehen AG ist darum schon sehr früh mit der Landeigentümerin, der Gemeinde Riehen, in Kontakt getreten. Ein entsprechendes Vorprojekt orientiert sich in seiner städtebaulichen Ausgestaltung am bestehenden Gewerbehaus. Es laufen Verhandlungen mit Interessenten, dem Bauinspektorat und der Landeigentümerin.

Immer wieder wird über den Bedarf an Gewerbeflächen in Riehen spekuliert. Lange wurde erfolglos versucht, auf dem Stettenfeld ein grösseres Gewerbegebiet zu schaffen. Am Rühlweg existiert seit Jahrzehnten ein kleineres Gewerbeareal. An der Hörnliallee ist aktuell ein neues Gewerbeareal in Planung.

Nun planen Sie eine Erweiterung des Gewerbehauses. Wie viel und was für ein Gewerbe braucht es in Riehen aus Ihrer Sicht?

Nach der in einer Volksabstimmung abgelehnten Erschliessung der Gewerbezone Stettenfeld bekundete das Gewerbe zusehends Mühe, genügend Platz zu finden. Riehen mit seinem Bevölkerungsstand von über 20'000 Einwohnern braucht Platz für Handwerksbetriebe allein schon für den Unterhalt am grossen Liegenschaftsbestand. Ökologische Gründe sprechen für kurze Anfahrtswege. Zahlreiche Gewerbebetriebe liegen in Wohngebieten mit Gewerbeerleichterung. Durch die Wohnnutzungen geraten diese Betriebe zunehmend unter Druck und sind auf Arbeitszonen angewiesen. Das neu geschaffene Arbeitszonenareal an der Hörnliallee bietet sich für Gewerbebetriebe an, die auf grosse und hohe Räumlichkeiten im Erdgeschoss angewiesen sind. Verschiedenste Sparten unter einem Dach ermöglichen Synergien und führen zum Zusammenarbeiten.

Immer wieder heisst es, das lokale Gewerbe stehe wegen der Grenznahe

und der Euroschwäche stark unter Druck. Wie steht es heute um die Betriebe im Gewerbehaus?

Die Grenznahe ist eher ein Vorteil. Viele Dienstleister und pharmanaher Branchen haben mit dem Ausland zu tun und fühlen sich in dieser gut erschlossenen Grenzlage sehr wohl. Gewerbe- und Handwerksbetriebe sind von der Euroschwäche nur bedingt betroffen. Läden und Gastrobetriebe leiden eher unter der Währungsproblematik.

Eine Besonderheit des Gewerbehauses ist ein Teil der Dachbegrünung – Sie verfügen über einen eigenen «Mini-Rebberg». Wie kam es dazu und wie sind die Erfahrungen, die Sie mit diesem Experiment gemacht haben?

Landschaftsarchitekt Paul Schönholzer kam damals auf die Idee, einen Rebberg anzulegen. Der leicht geneigte Dachgarten über dem Werkstattbereich wurde so platziert, dass möglichst viel Sonnenlicht die Rebstöcke erreicht. Die umgebenden Bauvolumen bieten zusätzlichen Schutz und funktionieren als Wärmeabstrahler wie ein Clos im Burgund.

Die 430 Rebstöcke gedeihen vorzüglich und geben jedes Jahr bis zu 450 nummerierte Flaschen Blauburgunder. Für den Rebberg ist der Miteigentümer und Landschaftsarchitekt Thomi Stauffer verantwortlich, die Pflege mit Kelterung obliegt dem Winzer Thomas Jost von Ziereisen & Jost.

Wie schmeckt Ihr Wein und wer trinkt ihn?

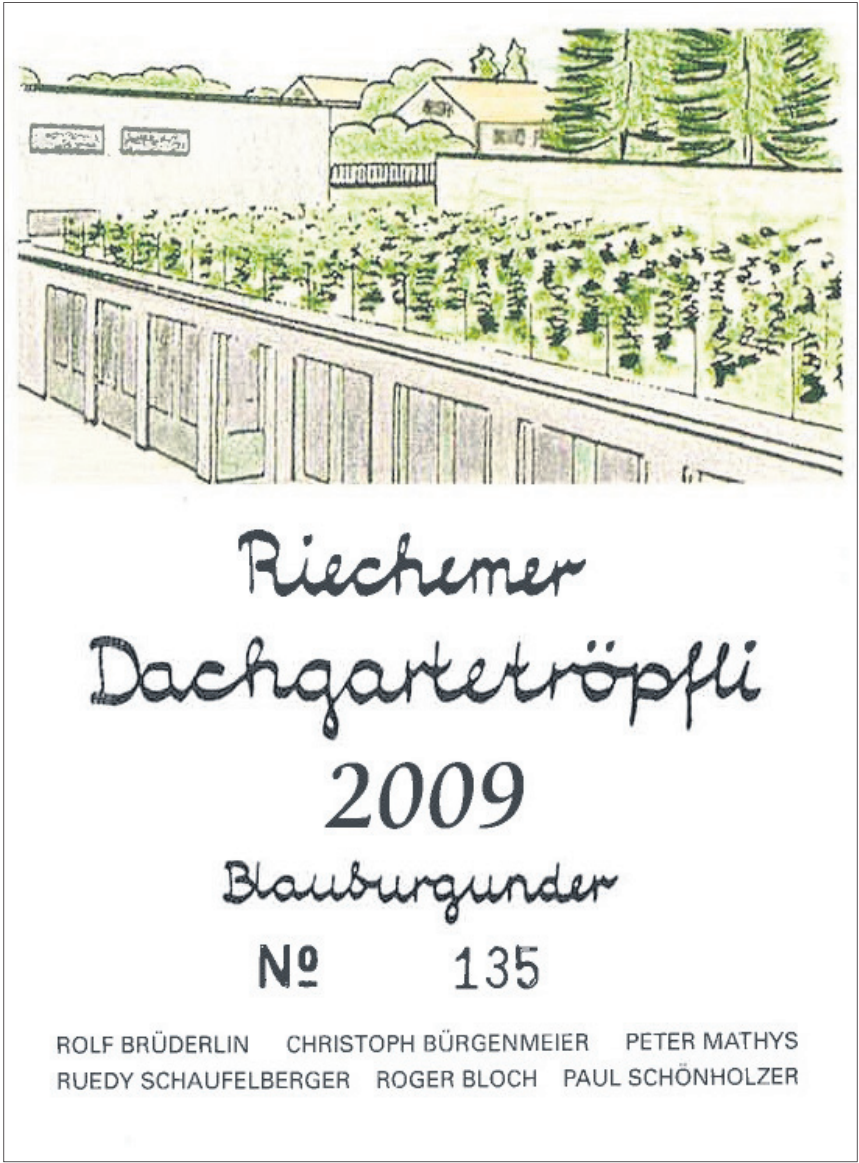
Der Blauburgunder wird im Eichenfass gereift. Bei einer Blinddegustation unter Riehener Winzern hat der damals für den Gemeinderebberg zuständige Gemeinderat unser «Riechener Dachgartetröpfli» noch vor dem Schlipfer der Gemeinde eingestuft. Der Wein ist für den Eigengebrauch bestimmt, für Verköstigungen im Gewerbehaus-Reb-keller oder als Geschenk an Freunde.

Wie sehen Sie die Zukunft des Gewerbehauses Riehen? Was sind Ihre Wünsche für die kommenden 25 Jahre?

Wenn die Rahmenbedingungen für Handel und Gewerbe stimmen und nicht immer mehr neue Regulierungen eingeführt werden, könnte die Zukunft für das Gewerbehaus auch weiterhin gut aussehen. Besonders wichtig sind der Rückhalt in der Bevölkerung und die Bereitschaft des Gemeinderats, bei Anliegen des Gewerbes unterstützend mitzuwirken. Nicht zuletzt ist ein gut funktionierender Handels- und Gewerbeverein wichtig, wie er derzeit mit dem engagierten HGR-Präsidenten Daniel Hettich unterwegs ist. Der HGR-Sommerplausch findet in diesem Jubiläumsjahr im Gewerbehaus Riehen statt und ist ein Anlass zum gemeinsamen Festen.



Blick in den Gewerbehof: rechts die Rückseite des Werkstatt- und Bürogebäudes entlang der Lörracherstrasse, links die Gewerbeboxen mit dem Rebberg auf dem Dach, hinten ist das Schwarz-Areal zu sehen. Foto: Rolf Spriessler-Brander



Die Etikette des Wein-Jahrgangs 2009 mit den Namen der sechs ursprünglichen Verwaltungsratsmitglieder. Abbildung: zvg

Lösungen aus Metall

LEMMENMEIER – METALL GmbH

Martin Lemmenmeier
Rössligasse 36
4125 Riehen
Telefon 079 219 73 13, 061 641 02 05
lemmenmeier.metall@sunrise.ch

Individuell dosierbar

Gelegentlich verstopft?
Midro® – Pflanzliche Abführhilfe bei gelegentlicher Verstopfung.

Rezeptfrei in Apotheken und Drogerien.

Dies sind Arzneimittel.
Bitte lassen Sie sich von einer Fachperson beraten und lesen Sie die Packungsbeilage.

Handels- und Gewerbeverein Riehen

Tag der offenen Tür im Gewerbehaus Riehen

Das Gewerbehaus Riehen feiert im 2017 das **25-jährige Jubiläum**

Es freut uns sehr, Sie zusammen mit der **Gewerbehaus Riehen AG** zum «Tag der offenen Tür» einzuladen.

Datum: Donnerstag, 24. August 2017

Zeit: nach 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
anschliessend Vereinsanlass, an dem Sie gerne bleiben dürfen

Ort: Lörracherstrasse 50 im Gewerbehof (Parkplätze keine vorhanden)

LIPPUNER AG
GEBÄUDETECHNIK
HEIZUNG | SANITÄR | ALTERNATIVENERGIEN

Büro:
Talweg 25
CH-4126 Bettingen
T. +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50
4125 Riehen

Ribigslos
moole tapeziere saniere

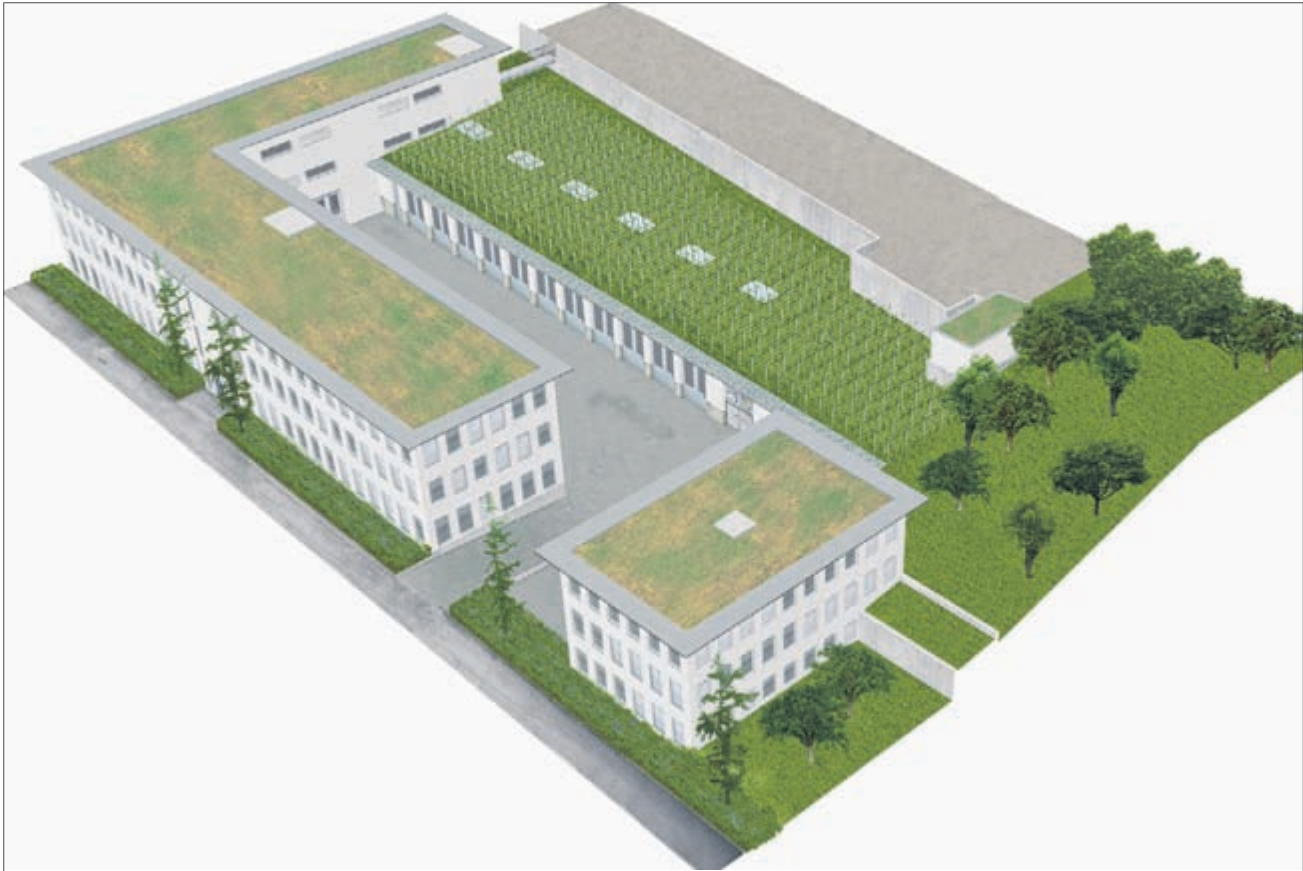
Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Sommernächte geniessen

Die Gewerbehaus-Bezüger vor 25 Jahren

- rs. Im Lauf der Jahre haben sich einige Wechsel ergeben, Firmen sind zum Teil auch durch Schicksalsschläge verschwunden und neue entstanden. Hier die ursprünglichen Stockwerkeigentümer und Mieter, die nach der Eröffnung als Erste ins Gewerbehaus Riehen eingezogen sind:

 - Amsi Glas AG, Glasbläserei, Labortechnik, Kunstglas
 - Atelier für Grünplanung, Paul Schönholzer und Partner
 - Carrosserie Barretta, Carrosserie-Werkstatt
 - Blitz-Kurier, Reimann & Co
 - Rolf Bürgin, Umzüge, Kunst- und Spezialtransporte, Möbeleinlagerungen
 - Esco-Labor, E. Schweizer & Co
 - A. und P. Grogg, Gartenbau
 - Garage Müller, Reparaturwerkstatt, Autoservice
 - Nemag Metallhandels AG
 - W. Rentsch Informatik AG
 - Ribi Malergeschäft AG
 - Schleicher und Schuell AG, Filtration und Separation
 - Toscavini AG, Importeur exklusiver Weine aus Italien
 - Verein Regio Gemeinde Riehen, evangelische Freikirche
 - Windlin AG, Bedachungen und Isolationen
 - Wisba AG, Wasserschadensanierung, Bauaustrocknung, Wärmebildtechnik
 - Felix Zahnd, Motorrad-Hobbywerkstatt



Erweiterungsbau in Vorbereitung

rs. Auf dem benachbarten Schwarz-Areal plant die Gewerbehaus Riehen AG einen Erweiterungsbau zum bestehenden Gewerbehaus (das Bild zeigt das bestehende Gewerbehaus mit dem L-förmigen Hauptbau und den dahinter liegenden Bau mit Rebenplantage auf dem Dach sowie vorne frei stehend den geplanten Neubau). In einem Gebäudevolumen von 4580 Kubikmetern sollen Gewerbe-, Lager- und Büroflächen von 750 Quadratmetern Platz für zwei bis vier zusätzliche Betriebe schaffen. Vorgesehen sind ausserdem vier Parkplätze im Hof und acht bis zehn Parkplätze in der erweiterten Einstellhalle. Das Investitionsvolumen beträgt rund 3,5 Millionen Franken. Das Bauvorhaben befindet sich derzeit im Vorprojektstadium. Dieses soll die Grundlagen liefern für einen Baurechtsvertragsentwurf. Der Baurechtsvertrag soll dann dem Einwohnerrat zur Bewilligung vorgelegt werden, vermutlich im Jahr 2018. Der Baubeginn ist für 2019 vorgesehen, der Bezug des Erweiterungsbaus 2020. Die Finanzierung wurde mit einem Bankinstitut abgeklärt.

Visualisierung: Brüderlin Merkle Architekten AG

Die Gewerbehaus-Nutzer heute

rs. Insgesamt 17 Betriebe nutzen gegenwärtig das Gewerbehaus Riehen an der Lörracherstrasse 50, 6 als Stockwerkeigentümer und 11 als Mieter. Hier ein Überblick über die einzelnen Firmen.

- ### Die Eigentümer

 - **Ribi Malergeschäft AG**, lokales Familienunternehmen mit grosser Erfahrung und vielfältiger Ausrichtung, das sich auch der Lehrlingsausbildung widmet. Hat 1992 seinen Geschäftssitz ins Gewerbehaus verlegt. Von Anfang an mit dabei.
 - **Esco-Labor AG**, Hauptsitz mit Werkstatt, Büro, Personalräumen und Lager, Produzent von Spezialmischmaschinen für die Kosmetik- und Pharmaindustrie, Lehrlingsausbildung. Von Anfang an mit dabei.
 - **Grogg A.+P., Gartenbau apgrogg**, Hauptsitz mit Werkstatt und Büro. Von Anfang an mit dabei.
 - **Lippuner AG**, Haustechnik, Hauptsitz mit Werkstatt, Büro, Personalräumen und Lager.
 - **Mabritec AG**, Hauptsitz, widmet sich der Identifizierung von Mikroorganismen und Charakterisierung von biologischen Systemen.
 - **Regio Gipser GmbH**, lokaler Handwerksbetrieb mit Werkstatt, Büro, Personalräumen und Lager, hat vor wenigen Wochen sein Domizil von der Bäumlihofstrasse ins Gewerbehaus verlegt.
- ### Die Mieter

 - **Verein Regio Gemeinde Riehen**, Evangelische Freikirche, Gottesdienste und öffentliche Veranstaltungen verschiedener Art. Von Anfang an mit dabei.
 - **Lemmenmeier Metall GmbH**, lokales Familienunternehmen mit eigener Schmiede, zweite Werkstatt neben dem historischen Hauptsitz an der Rössligasse.
 - **Medibact AG** (in Miete bei Mabritec AG), Labor für Untersuchungen in den Bereichen Bakteriologie, Virologie, Mykologie und Parasitologie.
 - **VITAN Treuhand GmbH**, Steuerverwaltungsgesellschaft.
 - **Novitalis AG / R-Squares**, Personalvermittlung im Pharmabereich.
 - **HGA GmbH**, Peter Mark, Hauswartungen und Gebäudeunterhalt.
 - **Ursula Baumgartner**, Physiotherapie.
 - **Holle babyfood GmbH**, Hauptsitz, lässt bei Fremdfirmen in verschiedenen Ländern nach eigenen Rezepturen Babynahrung herstellen und vertreibt diese international.
 - **Midro AG**, Pharmazeutische Spezialitäten, Büros und Lagerräume.
 - **Rolf Bürgin Umzüge Transporte**, Unternehmen mit Sitz am Winkelgässchen 5 in Riehen, Lagerraum für Einlagerungen. Von Anfang an dabei.
 - **Garage Husic GmbH**, Werkstatt, in Nachfolge der **Garage Müller**, die offiziell noch als Mieterin auftritt und von Anfang an mit dabei war.

Seit über 80 Jahren: Wertvolle Bio-Babynahrung.
Für eine lebenswerte Zukunft – von Anfang an.

www.holle.ch

Holle baby food GmbH • Lörracherstr. 50 • 4125 Riehen • Tel. +41 (0)61 555 07 00

massenbasierte rasche identifikationstechnologien

Mabritec AG
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 631 28 46
www.mabritec.com

BÜRGIN Riehen

- Kleinumzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

Telefon 061 641 21 41

www.buergin-transporte.ch



25 – Jahre

Ein Dach für Gewerbe und Handwerk
Ein Ort für Handel und Leben
Ein Haus für Arbeiten und Begegnen

Visualisierung:
Brüderlin Merkle Architekten AG

GHR Gewerbehaus Riehen AG

TREUHAND-GMBH
Steuerberatungsgesellschaft

Lörracherstrasse 50
4125 Riehen
☎: 061 645 50 60
internet: www.vitan.ch

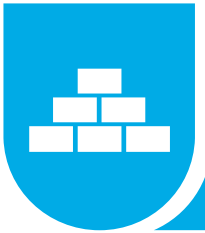
Hauptstrasse 29
D - 79576 Weil am Rhein
☎: 0049 7621 9772-0
Internet: www.vitan.de

Wir übernehmen die Erstellung der Lohn- und Finanzbuchhaltung sowie der Steuererklärungen von Unternehmen wie auch von Privatpersonen.

Daneben haben wir uns durch einen Fachberater im internationalen Steuerrecht und zahlreichen qualifizierten Mitarbeitern spezialisiert auf:

- Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland-Schweiz
- Grenzgängerberatung
- Umsatzsteuer in der EU
- Europäische Abkommen im Sozialversicherungsrecht

Ihr kompetenter Partner für nationale und internationale Steuerfragen



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 23. August 2017, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 21. Juni 2017*
Leistungsauftrag 1, Publikums- und Behördendienste, für die Jahre 2014 bis 2017, Bewilligung eines Nachkredits
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.121.01)
 - Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 14-18.121.02)
- Maienbühlhof, Sanierung und Anpassung Wohnhaus
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.133.01)
 - Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 14-18.133.02)
- Bebauungsplan Tiefgarage Wettsteinstrasse
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.125.01)
 - Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 14-18.125.02)
 - Mitbericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 14-18.125.03)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 21. Juni 2017*
 - Ordnung zur Verwendung der Mehrwertabgabe
 - Bericht zum Anzug Philipp Ponnaz und Kons. betreffend Fonds zur Verwendung der Mehrwertabgabe
 - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.117.01)
 - Bericht des Gemeinderats (Nr. 14-18.512.03)
 - zu 2) Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 14-18.512.04)
 - zu 2) Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) (Nr. 14-18.512.05)
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 21. Juni 2017*
Bericht des Gemeinderats zum Anzug Hans Rudolf Lüthi und Kons. betreffend Optimierung Regio S 6 (Nr. 14-18.629.02)
- Dritter und abschliessender Bericht des Gemeinderats zum Anzug Thomas Widmer-Huber und Kons. betreffend Nachverhandlungen sowie Evaluation und Beurteilung der Sicherheit in Riehen betreffend reduzierter Polizeiwache (Nr. 14-18.562.04)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident: *Christian Griss*

Öffentliche Auflage Bau- und Nutzungsgesuch auf Allmend

Adressen: Webergässchen 8 und Wettsteinstrasse 2
Objekte: 2 Litfasssäulen, Bauten auf Allmend
Gesuchsteller: Gemeindeverwaltung Riehen, Roger Sommerhalder, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen

Die Pläne Nr. 571.80.003 und Nr. 591.80.001 vom 27. März 2017 für die zu bewilligende Allmendfläche (Durchmesser 90 cm pro Standort) für zwei Litfasssäulen können bis und mit 14. September 2017 in der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, neben Büro 214 (2. Stock) jeweils von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr oder auf der Internetseite der Gemeinde Riehen <http://www.riehen.ch/aktuelles/projekte-und-planaufgaben> eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung Riehen aufgelegten Originaldokumente. Einsprachen gegen das geplante Vorhaben sind dem Gemeinderat Riehen schriftlich und begründet bis spätestens 14. September 2017 einzureichen. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 16. August 2017
Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Nägeliweg 80, S B P 1262, 486 m², **Nägeliweg 80**, S B P 1267, 814 m², Wochenendhaus. Eigentum bisher: Leo Ulrich Graf, in Riehen. Eigentum nun: Laksanavadee Beuttner und Michael Roland Beuttner, beide in Basel.
Störklingasse 5, S D P 205, 1067 m², Wohnhaus, Schopf, Hühnerhaus. Eigentum bisher: Marie-Anna Rösch,

in Riehen. Eigentum nun: Christian Rösch und Sylvie Huber, beide in Riehen.
Unterm Schellenberg 146, S D P 1336, 202 m², Einfamilienhaus mit Kellergarage. Eigentum bisher: Alfred Blättler, in Riehen, Katharina Regula Itin, in Feldafing (DE), und Barbara Christine Steinegger, in Dietikon ZH. Eigentum nun: Alfred Blättler.

Rütiring 129, S D 1/5 an P 2419, 325 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Kevin John Zimmermann, in Riehen. Eigentum nun: Lenka Sekerkova, in Riehen.



NATURBAD RIEHEN



NACHTBADEN 2017

FREITAG, 30. JUNI
SAMSTAG, 29. JULI
SAMSTAG, 12. AUGUST
FREITAG, 25. AUGUST

NATURBAD RIEHEN, Weilstrasse 69, 4125 Riehen
www.naturbadriehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Baupublikationen

2. Publikation (abgeänderte Pläne) Gänshaldenweg 28, Sekt. RA, Parz. 381
Projekt: Umbau Verwaltungsgebäude; Anbau Ostseite, Anbau Windfang Westseite Grund der 2. Publikation: Geändertes Projekt vom 8. August 2017: Änderung und Absetzung des Anbaues vom Hauptbau
Bauherrschaft: Klinik Sonnenhalde AG, Gänshaldenweg 28, 4125 Riehen
verantwortlich: Architekturbüro L. Bönicke, Rosenweg 6, 4143 Dornach

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 15. September 2017 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 16. August 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Biondi-Remund, Verena Martina, geb. 1945, von Basel, in Riehen, Brünnlirain 7
Schucan-Hartmann, Hans Thomas, geb. 1936, von Zuoz GR, in Riehen, Habermarkweg 8
Rolink, Antonius Gerhardus, geb. 1953, aus den Niederlanden, in Riehen, Im Esterli 5
Hug-Schmidlin, Albert Otto Konrad, geb. 1936, von Osterwijk, in Riehen, Hackbergstr. 38
Barth-Häring, Elsbeth, geb. 1924, von Riehen und Basel, in Riehen, Inzlingerstr. 50
Keller-Fässler, Frieda, geb. 1930, von Zihlschlacht-Sitterdorf TG, in Riehen, Leimgrubenweg 15

www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 14. August 2017 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Schulzahnpflege-Untersuch in Bettingen und Riehen im Schuljahr 2017/2018
Die Zahnpflegeverordnung gibt vor, dass alle schulpflichtigen Kinder jährlich eine Zahnuntersuchung besuchen müssen. Wie in den Vorjahren findet der Schuluntersuch 2017/2018 in der Schulzahnpraxis an der Schmiedgasse 23 in Riehen statt. Die Schulzahnpraxis wird von der Praxisorganisation AAA dent AG betrieben, welche seit 1. Juli 2014 von den Gemeinden mit der Schulzahnpflege in Bettingen und Riehen beauftragt ist. Die Kinder besuchen die Schulzahnpraxis im Klassenverband und in Begleitung einer Lehrperson. Die Eltern der Kinder im 1. Kindergartenjahr und in der 1. Primarschulklasse erhalten zu Beginn des Schuljahrs ein entsprechendes Informationsschreiben – weitere Fragen beantworten die Verantwortliche der Schulzahnpraxis (Tel. 061 641 68 00 oder szp@zahnhase.ch).

Sanierung Baiergasse
Die Baiergasse befindet sich in einem äusserst schlechten Zustand und muss saniert werden. Die Mitwirkenden der kantonalen Fachgruppe «Koordination Erhaltungsplanung» (KOKO-EP) haben den Investitionsbedarf aller beteiligten Partner geprüft – sowohl die Industriellen Werke Basel wie auch Dritte melden, nebst der Einwohnergemeinde Bettingen, Sanierungsbedarf an. Bei

den definierten Erhaltungsmassnahmen handelt es sich um einen reinen Realersatz ohne Veränderung der Wirkung und Gestaltung – infolge des grossen Investitionsvolumens von mehreren Hunderttausend Franken ist eine subtile Finanz- und Investitionsplanung angezeigt. Der Gemeinderat prüft aktuell mit Ingenieurbüros das weitere Vorgehen – weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Kino am Pool und Lindenplatzfest
Am Freitag, 11. August, und Samstag, 12. August, fanden im Gartenbad Bettingen zwei Kinovorführungen statt – trotz relativ unbeständigem Wetter folgten viele Einwohnende und Gäste der Einladung des Vereins «Betticken Bräu» in die Bettinger Badi. Am Freitag wurde die Komödie *«Madame Mallory und der Duft von Curry»* abgespielt – am Samstag zeigte das Team von Giancun Caduff, Verein Innovative EYE, Muttentz den Film *«Plötzlich Papa»*. Am frühen Sonntagabend traf man sich dann auf dem Lindenplatz zum traditionellen *Grillplausch*, welcher vom Turnverein Bettingen organisiert wurde. Dieser Anlass ist äusserst beliebt – man trifft sich zum Abschluss der Schulferien im Dorf, begegnet Freunden und Bekannten und tauscht sich zu den Ferienerlebnissen aus. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen engagierten Bettinger Vereinen für das aktive Wirken. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass durch die verschiedenen Aktivitäten – verteilt übers ganze Jahr – die allgemeine Zielsetzung *«Bettingen – das Dorf lebt!»* weiterverfolgt werden kann.



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Schulstandorte mit insgesamt 22 Kindergärten und bieten für Lehr- und Betreuungspersonen zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Kindergartenlehrperson (Springer/in)
Pensum ca. 60% (mit 100% Verfügbarkeit)
Stellenantritt per sofort

Vorpraktikant/in
Pensum 80-100%
Stellenantritt per sofort

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zeitgemässe Anstellungsbedingungen nach den Grundsätzen des wirkungsorientierten Public Managements. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Personalassistent/in im Bereich Schulen
Pensum 90–100%
Stellenantritt per 01.01. 2018

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen

SPORT IN KÜRZE

UHCR Riehen im Cup engagiert

rs. Gleich zwei Teams des UHC Riehen stehen am kommenden Wochenende im Cup-Einsatz, beide im Rahmen der 1/32-Finals des Ligacups, wie der Schweizer-Cup der Kleinfeldteams genannt wird.

Die Männer des UHC Riehen spielen morgen Samstag um 20 Uhr in der Schulanlage Seefeld in Spreitenbach gegen den STV Spreitenbach.

Die Frauen treten am Sonntag um 10 Uhr in der Sportanlage Blauen in Laufenburg gegen Wild Goose Wil-Gansingen an.

Kids-Cup-Final am Samstag

rs. Morgen Samstag finden auf dem Sportplatz Grendelmatte in Riehen die Kids-Cup-Kantonalfinals Basel-Stadt und Baselland statt. In einem Dreikampf, bestehend aus 60-Meter-Sprint, Weitsprung und Ballwurf, geht es für die Schülerinnen und Schüler bis und mit Jahrgang 2002 um die Qualifikation für den Schweizer Final im Letzigrundstadion in Zürich. Organisator des Anlasses ist der Turnverein Riehen. Die Kinder mussten sich für diesen Anlass qualifizieren. Eine Nachmeldung vor Ort ist nicht möglich.

Die Finals von Basel-Stadt beginnen um 9.30 Uhr und dauern bisknapp nach Mittag, die Wettkämpfe der Baselsbieter finden am Nachmittag statt. Der TV Riehen hat Chancen auf Medaillenplätze und Finalqualifikationen. Es gibt eine Festwirtschaft.

Attraktives Abendmeeting auf der Grendelmatte

rs. Am Leichtathletik-Abendmeeting des TV Riehen vom kommenden Dienstag auf der Grendelmatte sind gute Leistungen zu erwarten. Da hier noch Limiten für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften erfüllt werden können, ist vor allem im Nachwuchsbereich mit einer regen Beteiligung zu rechnen. Auch der TV Riehen dürfte mit hoffnungsvollen Nachwuchslenten am Start sein.

Im Stabhochsprung sind die beiden 4-Meter-Springerinnen Lea Bachmann und Pascale Stöcklin (beide Old Boys Basel) gemeldet, im Speerwerfen der Liestaler Vize-Schweizer-Meister und Baselsbieter Rekordhalter Colin Wirz. Die Wettkämpfe beginnen um 17.45 Uhr und dauern bis etwa 21.30 Uhr. In mehreren Disziplinen sind Mehrfachstarts möglich. Die Festwirtschaft ist in Betrieb.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: AC Virtus Liestal – FC Riehen	2:3
3. Liga, Gruppe 2: FC Birsfelden – FC Amicitia II	2:4
3. Liga, Gruppe 3: FC Ettingen – FC Amicitia I	1:7
4. Liga, Gruppe 5: FC Polizei Basel a – FC Amicitia III	6:3
Junioren C, 1. Stärkekklasse, Gruppe 2: FC Türkgücü – FC Amicitia b	0:7

Fussball-Vorschau

Basler Cup, 2. Runde: Do, 24. August, 20.45 Uhr, Pfaffenholz FC Ferad – FC Amicitia
3. Liga, Gruppe 1: Sa, 19. August, 19 Uhr, Grendelmatte FC Riehen – SV Transmontanos Basel
3. Liga, Gruppe 2: So, 20. August, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Münchenstein
3. Liga, Gruppe 3: So, 20. August, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia I – SC Dornach II
4. Liga, Gruppe 5: So, 20. August, 11 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia III – FC Bosna Basel
Senioren 30+, Regional, Gruppe 2: Di, 22. August, 19 Uhr, Schorenmatte VfR Kleinhüningen – FC Amicitia
Senioren 40+, Gruppe 1: Sa, 19. August, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Zwingen
Senioren 50+, Gruppe 1: Di, 22. August, 18.30 Uhr, Hörnli Basel FC Bosna Basel – FC Riehen
Senioren 50+, Gruppe 2: Mo, 21. August, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Nordstern a
Junioren A, Promotion: So, 20. August, 16 Uhr, Grien FC Breitenbach – FC Amicitia
Junioren B, Promotion: Sa, 19. August, 17 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Pratteln a
Junioren C, Junior League C: So, 20. August, 12.45 Uhr, Schachen Aarau FC Aarau Frauen U17 – FC Amicitia a

MOUNTAINBIKE Bikefestival Basel am 19./20. August auf dem Schänzli

Weltklasse-Sport und Bike-Show in einem

rs. Weltklasse-Mountainbikesport mit Olympiasieger Nino Schurter und Olympiasiegerin Jenny Rissveds sowie Lokalmatadorin Katrin Leumann, spektakuläre Schanzensprünge, Tricks auf einem Parcours und erstmals ein Wettbewerb im Rahmen des Swiss Trial Cups (Wettkampf am Samstag und Show der Besten am Sonntag) – das bietet das Bikefestival Basel am 19. und 20. August auf dem Schänzli MuttENZ, in unmittelbarer Nähe zum Fussballstadion St. Jakob.

Ausserdem gibt es Fahrten auf einem Pumptrack zu sehen, verschiedene Aussteller zeigen Artikel rund um den Mountainbikesport und im Rahmen der BLKB Bike Challenge besteht die Möglichkeit, sich auch als PlauschfahrerIn oder -fahrer sportlich zu betätigen und eine markierte Strecke von zwischen 42 und 88 Kilometern Länge zu befahren. Dort mit von der Partie ist übrigens Ex-FCB-Fussballspieler Benni Huggel, der die Tour als Vorbereitung auf das Swiss-epic absolvieren wird. Es gibt Kinderattraktionen und natürlich lockt ein vielfältiges kulinarisches Angebot.

Familienplausch auf der Bahn

«Bike for Trails» schliesslich ist ein Plauschanlass für die ganze Familie. Wer am Samstag um 18 Uhr mit dem kreativsten Outfit an der Startline steht, wird prämiert und erhält einen tollen Preis. Mit den Startgeldern des Plauschrennens wird der Bau von Bike-Trails in der Region Nordwestschweiz unterstützt. Sportlicher Höhepunkt des zweitägigen Festivals sind die Rennen im olympischen Crosscountry-Wettbewerb, wo am Sonntag die Finalrennen



Start zum letztjährigen Plauschrennen «Bike for Trails» zugunsten des Trailbaus in der Region Nordwestschweiz.

Foto: zVg

des Swiss Bike Cup anstehen. Das Eliterennen der Frauen beginnt um 12 Uhr, jenes der Männer um 14 Uhr. Erstmals wird im Start/Ziel-Bereich eine Leinwand stehen, auf der das gesamte Rennen live zu sehen sein wird.

Katrin Leumann wieder fit

Nach dem Weltcuprennen im kanadischen Mont-Sainte-Anne hatte die Riehenerin Katrin Leumann über starke Leistenschmerzen geklagt, worauf zunächst ein Teilriss des Oberschenkelmuskels diagnostiziert wurde. Die Verletzung hat sich nun aber als weit harmloser als befürchtet herausgestellt

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

Ein Kantersieg zum Auftakt

Der FC Amicitia I ist mit einem 1:7-Kantersieg in Ettingen in die neue Drittligasaison gestartet. Das Spiel begann mit einem schnellen Auswärtstor. Nach einem von Forgione getretenen Eckball drückte Daniel Wipfli den Ball per Kopf scharf Richtung Tor, wo der Torwart mit einem Reflex abwehren konnte, gegen den Abstauber von Bregener aber machtlos war. Danach vergab Amicitia mehrere gute Chancen.

Auch Ettingen wurde bei einem Eckball gefährlich und zweimal konnte Amicitia-Torhüter Lehmann nach herausgespielten Ettinger Chancen klären. So musste für Amicitia erneut ein Eckball her. Daniel Wipfli schloss die Vorlage Forgiones diesmal sauber zur 0:2-Pausenführung ab.

Nach der Pause und mit vier frischen Kräften ging alles ganz schnell. Innert zwei Minuten fielen die Tore von A-Junior Cammarata und Neuzugang Ammann zum 0:4. Amicitia liess die Gastgeber laufen, ausser in jenen fünf Minuten, in welchen Ettingen

zum 1:4 traf. Die Tore zum 1:7-Endstand erzielten erneut A-Junior Cammarota, Marco Ammann und Pascal Märki. Diesen Sonntag spielt der FC Amicitia I im ersten Heimspiel der Saison gegen Dornach II. Nur vier Tage später, also am Donnerstag, 24. August, folgt das Basler-Cup-Zweitrundenspiel gegen Ferad.

Giuseppe Stabile

FC Ettingen – FC Amicitia I	1:7 (0:2)
Hintere Matten. – Tore: 2. Bregenzer 0:1, 37. D. Wipfli 0:2, 47. Cammarota 0:3, 48. Ammann 0:4, 62. Grüter 1:4, 75. Cammarota 1:5, 80. Ammann 1:6, 82. Märki 1:7. – Amicitia I: Sven Lehman; Pablo Wüthrich, Patrick Oehler, Benedikt Bregener, Sandro Carollo; Dominik Mory, Lukas Wipfli; Pascal Märki, Mario Forgione, Daniel Wipfli, Marco Ammann; Ersatz; Janik D'Alfonso, Osman Arslan, Vincent Grandeau, Muhamet Iseni, Lucas Fernandez, Mattia Ceccaroni, Pasquale Cammarota.	
3. Liga, Gruppe 3, 1. Runde: Reinach II – Oberwil 2:1, Breitenbach – SC Münchenstein 1:1, Posavina – Aesch II 3:9, Dornach II – Therwil a 1:2.	

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Amicitia II in Birsfelden erfolgreich

rs. Nach dem letzte Saison nur knapp geschafften Klassenerhalt in der 3. Liga ist die zweite Mannschaft des FC Amicitia mit einem 2:4-Auswärtssieg beim FC Birsfelden II in die neue Meisterschaft gestartet. Nach dem Sieg in den Viertelfinals der Satus-Meisterschaft war es im zweiten Spiel bereits der zweite Pflichtspielerfolg des Teams unter Gianluca Brogno, der den bisherigen Trainer René Lietzau abgelöst hat. Brogno war davor im süddeutschen Raum als Trainer tätig, nachdem er viele Jahre in der Schweiz gespielt hatte, unter anderem beim damaligen B-Ligisten FC Concordia Basel, Young Fellows Zürich und FC Winterthur. Nach wie vor Assistenztrainer des Teams ist Pasquale Forgione. Die neu zum Team gestossenen Alain Demund (zurück von der ersten Mannschaft) und Philippe Sidler (retour vom FC Pratteln) standen in der Startelf, Neuzugang Domenico Russo (ex BCO Alemannia Basel, vom Firmensport gekommen) wurde eingewechselt.

Bereits in der 2. Minute gelang Basile Schaad der Führungstreffer für Amicitia und nach rund einer Stunde trafen Raphael Heizmann und Florian Bing innert vier Minuten zum vorentschei-

FC Birsfelden II – FC Amicitia II 2:4 (0:1)
Sternenfeld. – Tore: 2. Basile Schaad 0:1, 58. Raphael Heizmann 0:2, 61. Florian Bing 0:3, 71. Carmelo D'Amelio 0:4, 78. Davide Russo 1:4, 85. Davide Russo 2:4. – FC Amicitia II: Marcello Borghetti; Sascha Lehmann, Mirkan Akarsel, Michael Leuenberger, Alain Demund, Michel Lehmann; Raphael Heizmann, Philippe Sidler, Basile Schaad; Carlo Mattera, Florian Bing; eingesetzte Ersatzspieler: Domenico Russo, Pasquale Stramandino, Massimo D'Onghia, Stefano Carrera, Carmelo D'Amelio. – Verwarnungen: 35. Sascha Lehmann, 70. David Garcia Hidalgo.
3. Liga, Gruppe 2, 1. Runde: FC Münchenstein – SV MuttENZ a 3:3, FC Black Stars II – FC Telegraph 7:1, FC Birsfelden II – FC Amicitia II 2:4, FC Nordstern – FC Therwil b 3:5, FC Srbija – FC Schwarz-Weiss ... (Mo).

UNIVERSIADE Zwei Riehener Athleten in Taipei

Wicki und Faber im Schweizer Team



Leichtathlet Silvan Wicki und Bogenschütze Florian Faber nehmen in Taiwan an der Universiade teil.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander/zVg

rs. An den Studentenweltspielen, der Sommeruniversiade, nehmen mit Florian Faber und Silvan Wicki zwei Riehener teil. Der zweitgrösste Multisport-Event der Welt nach den Olympischen Spielen findet diesen Sommer zum 29. Mal statt, und zwar vom 19. bis 30. August in der Millionenstadt Taipei auf Taiwan.

Der Schweizer Hochschulverband hat 92 Athletinnen und Athleten sowie 50 Offizielle nominiert. Neben dem Leichtathleten Silvan Wicki und dem Bogenschützen Florian Faber gehört auch die Riehener Taekwondo-Sportlerin Maria Gilgen zur Schweizer Delegation, sie allerdings nicht als Athletin, sondern als Betreuerin der Schweizer Poomsae-Athletin Katia Parroche.

Nach Taipei an die WM

Florian Faber strebt im olympischen Recurve-Wettkampf, der am 20. August beginnt, mindestens den Vortoss in die Sechzehntelfinals an. Nach den Olympischen Jugend-Sommerspielen 2014 in Nanjing (China), wo er sensationell Siebter wurde, ist Taipei für den Juventas-Bogenschützen Florian Faber ein weiterer Weltsportanlass, an dem er wertvolle Erfahrungen sammeln kann. Diese Saison hat er bisher in den Qualifikationen auf hohem Niveau geschossen, in der K.o.-Phase aber dann zuweilen mit hohen Punktzahlen früh verloren. Neben Florian Faber ist im Bogenschiessen aus der Schweiz nur noch Valentine de Giuli selektioniert worden.

FUSSBALL 3. Liga Gruppe 1

Wiedergutmachung gegen AC Virtus

rs. Der FC Riehen erwischte in Liestal einen Blitzstart in die neue Drittligasaison. Beim Aufsteiger AC Virtus brachte Steven Ruppel die Gäste auf dem Sportplatz Gitterli bereits in der 4. Minute in Führung.

Bis die Entscheidung fiel, sollte es dann aber lange dauern. In der 24. Minute glich Sasa Milojevic für die Gastgeber zum Pausenstand von 1:1 aus. In der letzten halben Stunde waren es dann Kenan Abazi und Steven Ruppel, die die Riehener mit 1:3 in Führung brachten. Der Anschlusstreffer der Liestaler durch Marco Conte fiel erst in der Nachspielzeit.

Mit dem Startsieg in der Meisterschaft gelang dem FC Riehen eine Reaktion auf die 4:1-Basler-Cup-Niederlage beim Viertligisten FC Ferad vom Vorwochenende. Morgen Samstag um 19 Uhr spielt das Team auf der Grendelmatte gegen den SV Transmontanos Basel, der zum Auftakt gegen den FC Stein zu Hause 2:2 gespielt hat.

AC Virtus Liestal – FC Riehen	2:3 (1:1)
Gitterli. – Tore: 4. Steven Ruppel 0:1, 24. Sasa Milojevic 1:1, 67. Kenan Abazi 1:2, 79. Steven Ruppel 1:3, 93. Marco Conte 2:3. – FC Riehen: Roberto Cadau; Valmir Rama, John Mwafise Woloko, Liridon Bajrami, Blerim Lika, Osman Djeladini; Arijanit Redzepi, Kenan Abazi; Aris Arslani; Bylbyl Krasniqi; Steven Ruppel; eingesetzte Ersatzspieler: Nasuf Lutfiu, Ali Skenderi. – Verwarnungen: 42. Arijanit Redzepi, 69. Riccardo Basile.	
3. Liga, Gruppe 1: Laufenburg-Kaisten – Wallbach 0:2, Virtus Liestal – Riehen 2:3, Transmontanos Basel – Stein 2:2, Liestal II – Oberdorf 2:3, Möhlin-Riburg/ACLI – Rossoneri 1:2.	

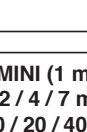


**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**

**BAUSTRASSE 10
D-41259 RIEHEN**

0160 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



**MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³**

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN

Fax 0160 601 10 69


Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre
Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen • Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

 **061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.



Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschen- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzl@bluewin.ch www.papwetzl.ch

Beruhigt in die Ferien
Verlässliche Betreuung für
Ihre Angehörigen – damit Sie
sich erholen und wieder Kraft
tanken können.



Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch



GANZ BASEL

GANZBASEL.CH

Vielseitige Geschichten
über die Stadt – Das ist Basel

PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 33

plastische Darstellung eines Menschen	grosser Staat in Osteuropa	dieser Swiss ... Park in Frenkend.	10	grasige baumlose Ebene	salopp f. Pfarrer	in Europa zahlen wir oft mit ihnen	es bringt Licht in Wohnung	Dorf im Serfnal (Kt. GL)	6	wichtige Kirche in Basel	Hunderrasse mit schwarzen Punkten
Internetadresse v. Kirgisistan		wie Russland vorher hiess		Gebäude	Inselgruppe im Süden Südamerikas		Dativ von wir	legendärer Kontinent		kurz f. Landrat	
ent-hülstes Weizenkorn	Abk. für Deutsche Post				Unlust, Enttäuschung			hohes Gebäude	5	Dreifachkonsonant	
Poeten nennen sie ein Eiland					was wir täglich machen			Hilfsruf	4	Träger einer Erbanlage	
er unterrichtet	Schinken, wie Briten es sagen	9	Finale					die Via ... (BL) für Wanderwege		kurz für Gigatonne	
fetthaltige Substanz zur Haarpflege	wichtiges christliches Fest	nach Vereinbarung, abgekürzt			baumgesäumte Strasse	ziemlich alt	Gebirge in Südamerika	Fruchtsaft	Top-Level-Domain von Oman	daraus macht man Schokolade	weibl. Vorname
Pult, an dem man stehend arbeitet	franz.: und	Kurzname für Hubert		Zeitalter				Kartenspiel z. Bluffen			
						der Normentsprechend					kurz für Religion
kleiner Behälter				darauf baut man				Kreditinstitut, Abk.	Drink aus Weisswein und Crème de Cassis		
östlichste Gemeinde des Kt. BL	Quittung					tranceartiger Zustand				8	
				früher sagte man auch Rasse					man nimmt es z.B. für Salatsauce		

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 34 vom 25. August, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

aller August-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innenstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Lösungswort Nr. 33

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-1425 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch



Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



GRATULATIONEN

Gertrud Schaffhauser zum 95. Geburtstag

rz. Am kommenden Dienstag, 22. August, feiert Gertrud Schaffhauser ihren 95. Geburtstag. Sie wurde in der Nähe von Bern geboren und war nach dem Krieg in Basel als Servier-tochter tätig. Hier lernte sie ihren Mann kennen, den sie am 2. Juni 1948 heiratete. Vier Jahre später kam ihr einziger Sohn auf die Welt. 1958 zog die Familie nach Riehen an die Rauracherstrasse, wo die Jubilarin immer noch wohnt.

Gesundheitlich geht es ihr den Umständen entsprechend gut. Wegen ihres Rückens ist die Jubilarin jedoch auf einen Rollator angewiesen. Dank diesem ist sie aber noch weitgehend selbstständig. Sie macht ihren Haushalt und die täglichen Besorgungen mehrheitlich noch selbst. Für grössere Besorgungen und die «Administration» kann sie auf die Hilfe ihrer kleinen Verwandtschaft zählen und auch die Nachbarn sind ihr gerne behilflich. Sie nimmt immer noch an Seniorenanlässen teil und geht zweimal die Woche essen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Gertrud Schaffhauser zum hohen Geburtstag und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit.

Georg Ivanfi zum 90. Geburtstag

rz. Übermorgen Sonntag, 20. August, darf Georg Ivanfi seinen 90. Geburtstag feiern. Der gebürtige Ungar flüchtete 1956 aus seinem Heimatland und erreichte via Jugoslawien die Schweiz. In Basel machte er sich einen Namen, als er zusammen mit Serge Reverdin die Taxiphon-Genossenschaft gründete und das lokale Taxigewerbe modernisierte. Trotz zahlreicher Probleme innerhalb der Organisation war das Taxiphon eine Erfolgsgeschichte. Dank eines gewonnenen Prozesses erreichte die Genossenschaft sogar, dass alle Basler Taxifahrer die Standplätze benutzen durften. Der Jubilar arbeitete bis 2006 bei der Firma Taxiphon, bei der er auch Vorstandsmitglied war.

Die Riehener Zeitung gratuliert Georg Ivanfi zum runden Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Walter A. Stämpfli zum 80. Geburtstag

rz. Kein Tag wie jeder andere wird der kommende Sonntag für Walter A. Stämpfli sein: Der Riehener darf seinen 80. Geburtstag feiern. Seinen ersten Schrei tat er am 20. August 1937 im Frauenspital in Basel. Die fünfköpfige Familie lebte in bescheidenen Verhältnissen. Das hinderte das Schicksal nicht daran, mit aller Brutalität zuzuschlagen: 1949 wurden die drei Geschwister Vollwaisen.

Für Walter A. Stämpfli folgte der «klassische» und leidige Weg zum Verdingbuben. Die damalige Basler Vormundschaftsbehörde trennte die drei Kinder und so erlebte Walter schon im Alter von zwölf Jahren die schlimmste Zeit seines Lebens. Doch er stand auf und trotzte dem Schicksal: Zuerst absolvierte er eine KV-Lehre, dann packte ihn der Journalismus. Von da an folgte ein erfülltes Leben, das ihm über 40 Jahre im Tessin bescherte. Durch seinen Beruf lernte der Jubilar unzählige Prominente aus der Schweiz, aber auch aus Hollywood kennen. Ein absoluter Höhepunkt war die Begegnung mit Bud Spencer. Eigens für ein Interview war der bekannte Schauspieler von Italien nach Ascona geflogen. Ein paar amüsante Stunden und ein Mittagessen später machte sich der Star ohne Allüren wieder auf den Heimweg.

Bei seinem Freund, dem Schauspieler Walo Lüönd, wohnte Walter A. Stämpfli in den ersten Tessin-Jahren. Gearbeitet hat er für «Blick» und «Sonntagsblick» in allen Sparten. Die Tessiner Fussballclubs verfolgte er für den «Sport» und diverse Regionalzeitungen. Bei der Keystone-Bildagentur war er der erste «Springer». Seit gut acht Jahren lebt der Jubilar als Alleinstehender in Riehen und wünscht sich eine zentral gelegene Zwei-Zimmer-Wohnung.

Die Riehener Zeitung gratuliert Walter A. Stämpfli herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.